



Abb 1, Visualisierung langgezogener Mittelbereich

#### Bauherrin

Einwohnergemeinde Brugg

vertreten durch:

Abteilung Planung + Bau

Hauptstrasse 5

5200 Brugg

#### Generalplanerteam

Stoos Architekten AG

Baslerstrasse 40, 5200 Brugg

T 056 442 19 64, info@stossarchitekten.ch

raderschallpartner ag landschaftsarchitekten sia bsia

Bruechstrasse 12, 8706 Meilen

T 044 925 55 00, info@raderschall.ch

#### Weitere Planende

mosersidler AG für Lichtplanung

Austrasse 38, 8045 Zürich

T 044 450 22 77, info@mosersidler.ch

Ing. Büro für Verkehrsplanung W. Hüsler AG

Bruechstrasse 12, 8706 Meilen

T 044 925 55 00, info@raderschall.ch

Porta AG Ingenieure Planer Geometer

Neumarkt 1, 5201 Brugg

T 058 580 97 97, brugg@portaag.ch

Gruner AG

Altenburgerstrasse 49, 5200 Brugg

T 056 460 69 69, info@gruner.ch

1. Einleitung

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
1.1. Ausgangslage Masterplan	3
1.2. Partizipation	3
1.2.1. Ablauf	3
1.2.2. Zusammenfassung	4
1.3. Projektperimeter	6
1.4. Bestand	6
1.4.1. Bestandesplan	6
1.4.2. Feuerwehr	6
1.4.3. Anlieferungen Geschäfte	7
1.4.4. Sondagen	7
1.4.5. Bestandesbäume	7
1.5. Eigentumsverhältnisse	7
1.6. Abgrenzung zu Drittprojekten	8
<b>2. Projektbeschreibung</b>	<b>9</b>
2.1. Nördlicher Platz	9
2.2. Langgezogener Mittelbereich	9
2.3. Südlicher Platz	10
2.3.1. Planerische Entwicklung südlicher Platz	10
2.4. Nutzung	12
2.5. Belag	12
2.6. Bepflanzung	14
2.7. Verkehr	14
2.8. Licht	15
2.9. Einrichtungselemente	17
2.10. Wasser	17
2.11. Werkleitungen und Schwammstadtaufbau	18
2.12. Baurechtliche Prüfung	19
<b>3. Kosten</b>	<b>20</b>
3.1. Kostenschätzung	20
3.2. Einsparoptionen (in Kap. 3.1 enthalten)	20
<b>4. Terminplan</b>	<b>21</b>
<b>5. Organigramm</b>	<b>22</b>
<b>6. Grundlagen</b>	<b>23</b>
<b>7. Abbildungsverzeichnis</b>	<b>24</b>
<b>8. Projektpläne, Kostendokument (nicht massstäblich)</b>	<b>25</b>

## 1. Einleitung

### 1. Einleitung

#### 1.1. Ausgangslage Masterplan

Der Masterplan Aufwertung Bahnhofplatz – Neumarkt Brugg wurde 2014 erarbeitet und bewilligt; abgebildet ist der Stand vom 31.03.14 (ohne Massstab).

Der Zeithorizont sowie die Umsetzung des Bahnhofplatzes/Campus-Passage ist offen. Das bearbeitete Projekt betrifft somit den Teilbereich des Neumarktplatzes und macht zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage zum Anschluss nach Süden. Der Projektvorschlag lässt ausreichend Spielraum um im weiteren Planungsverlauf darauf zu reagieren. Zudem sind aktuell wichtige Themen wie z.B. Hitzeminderung in der Stadt in die Bearbeitung des Projekts eingeflossen.



Abb 2, Masterplan

#### 1.2. Partizipation

##### 1.2.1. Ablauf

Um die Anforderungen an die neue Platzgestaltung zu präzisieren, führte die Stadt Brugg zu Beginn der Planung ein öffentliches Beteiligungsverfahren durch. Als erster Schritt hat

## 1. Einleitung

ein offenes Auftakt-Forum am 18. Januar 2022 im Salzhaus Brugg stattgefunden. Die Veranstaltung richtete sich an alle Interessens- und Anspruchsgruppen sowie an die Bevölkerung. Mittels des abendlichen Workshops konnten die Teilnehmenden ihre Anliegen und Bedürfnisse an den Platz benennen und ihre Erwartungen an ein Nutzungskonzept formulieren. Alle Veranstaltungen sind durch eine externe Fachperson (Frischer Wind) moderiert worden. Vor und nach dem Auftakt-Forum hat es je eine Sitzung mit der Spurgruppe (bestehend aus Gewerbevereinen- und verbänden, Vertretung Eigentümerschaft, Quartierverein Altstadt und Umgebung) gegeben.

Verschiedene Projektvarianten sind am 31. August 2022 am Ergebnisforum vorgestellt worden. Bei den anschliessenden Tischgesprächen sind die Varianten diskutiert und deren Vor- und Nachteile benannt worden. Aufgrund der Rückmeldungen konnte eine Variantenentscheid getroffen werden.

### 1.2.2. Zusammenfassung

Beim Auftakt-Forum ist das Thema Begrünung, die am stärksten gewichtete Empfehlung. Bedingt durch den Klimawandel und die aktuelle Diskussion zur Aufheizung der Städte soll Stadtgrün einer Überhitzung entgegenwirken und einen sommerlichen Wärmeschutz ermöglichen. Auf der gleichen Bedeutungsstufe ist eine gewünschte Aufweitung und Entspannung der Engstelle des Platzes, des 'Flaschenhalses'.

Zweitplatziert wird das Thema Wasser benannt. Bereits mit dem Brunnen am Platzkopf vorhanden, soll das Element Wasser aufgenommen und verstärkt ausgewiesen werden. Entweder als Brunnen, Wasserspiel oder lineares Element, welches auch in Richtung Altstadt verweist. Wasser als Element, welches den Lärm dämpft oder die allgemein hohe Geräuschkulisse idealerweise reduziert. Wasser und Schatten als Voraussetzung für ein angenehmes Mikroklima. Wiederholt wurde im Verlauf der Diskussion auch der Begriff 'Wasserschloss' erwähnt. Hier sollen Allegorien entstehen.

Ebenso bedeutend und zweitplatziert gewichtet, wie das Thema Wasser, wird die Anbindung des Neumarktplatzes mit der Altstadt als Projektziel gewählt. Erreicht werden soll dieses mittels einheitlichem Belag, möglichst ohne Unterbruch, Öffnung des Platzfusses zum Lindenplatz, Sichtachsen, Signaletik und eine einheitliche Gestaltung mit Möblierung etc.

Für die Planenden neu und für die Beteiligten drittplatziert wichtig ist eine flexible Nutzbarkeit des Platzes. Demontierbare Elemente, wie Möblierung etc. sollen einen polyvalenten Gebrauch ermöglichen. Ein aufgeräumter leerer Platz dann, wenn Veranstaltungen anstehen.

Eine besondere Aufmerksamkeit wurde den Seitenhöfen geschenkt. Obwohl nicht im Planungsperimeter, sollen diese in die Gestaltung mit einbezogen, mitgedacht werden. Hierzu zählt auch der Abgang in die Unterführung, das „Mausloch“. Dies erfährt eine Viertplatzierung.

Da der Belag bekanntermaßen und so offensichtlich reif für eine Sanierung ist, wird diesem ein fünfter Platz vergeben. Die gewünschte Materialisierung soll hochwertig, einladend und stimmungsvoll sein. Ein durchgängiger Verlauf bis in die Altstadt wird gewünscht. Hinzu kommen sicherheitsrelevante Eigenschaften, wie rutschfest, allwettertauglich, pflegeleicht und schön.

Der Zeitplan des Projekts soll zügig zum Ziel führen. Ein Vorziehen von einfachen Massnahmen wird vorgeschlagen. Sechste Platzierung.

Ein Punkt, welcher oftmals erwähnt wird, ist eine Öffnung zum Lindenplatz. Die heute vorhandenen Barrieren, in Form von hochgelegten Pflanzbeeten, Veloständern etc. sollen

## 1. Einleitung

entfernt oder durchlässiger werden. Ebenso sechste Platzierung.

Siebtplatziert wird auf das New Yorker Gestaltungselement „highline“ verwiesen. Funktion: Neue Verbindungsachse in höherer Ebene inklusive zusätzliche Stadtbegrünung. Eine Multi-Level Lösung soll nicht ausgeschlossen werden.

Die Beleuchtung soll attraktiver werden und der Platz auch von Reisenden im Zug als attraktiv wahrgenommen werden, nicht nur zur Weihnachtszeit. Eine durchgängige Gestaltung sollte es sein, welche Bahnhof, Neumarktplatz und Altstadt verbindet. Achte Platzierung.

Ebenso achtplatziert sollen Sitzgelegenheiten angemessen platzsparend am Platzkopf und Pflanzfuss demontabel sein. Sie sollten zu einer einheitlichen qualitativ volleren Gestaltung dienen. Bequemlichkeit, auch für Senioren, ist partiell mittels Rückenlehnen Rechnung zu tragen, ebenso Armlehnen etc.

Als wichtig wird mit folgenden Positionen als Ziel für einen Wohlfühlraum gesehen.

- Ambiente: Qualität durch Wasser, Wetterschutz und Schatten. Akustische Massnahmen zur Reduktion von Lärm. Es soll Ordnung geschaffen werden.
- Der Neumarktplatz soll durch Kunstobjekte und Einzigartigkeit eine Identität erhalten.
- Ziel ist ein Stadtfest 2026 auf dem Platz.

Eine Unterscheidung zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen ist zu differenzieren. Kurzfristige Massnahmen, welche mit kleinem Aufwand herzustellen sind, sollen priorisiert werden. Ein Wunsch zur Organisation ist ein 'Gefäss' in welchem sich Gewerbeverein und Stadt gegenseitig austauschen können.

Punkte der Gestaltung sollen sein: Vegetation, Belag und Möblierung.

Beim Ergebnisforum haben sich die genannten Punkte in ihrer Reihenfolge kaum verändert und werden somit nicht nochmals einzeln aufgelistet.

## 1. Einleitung

### 1.3. Projektperimeter

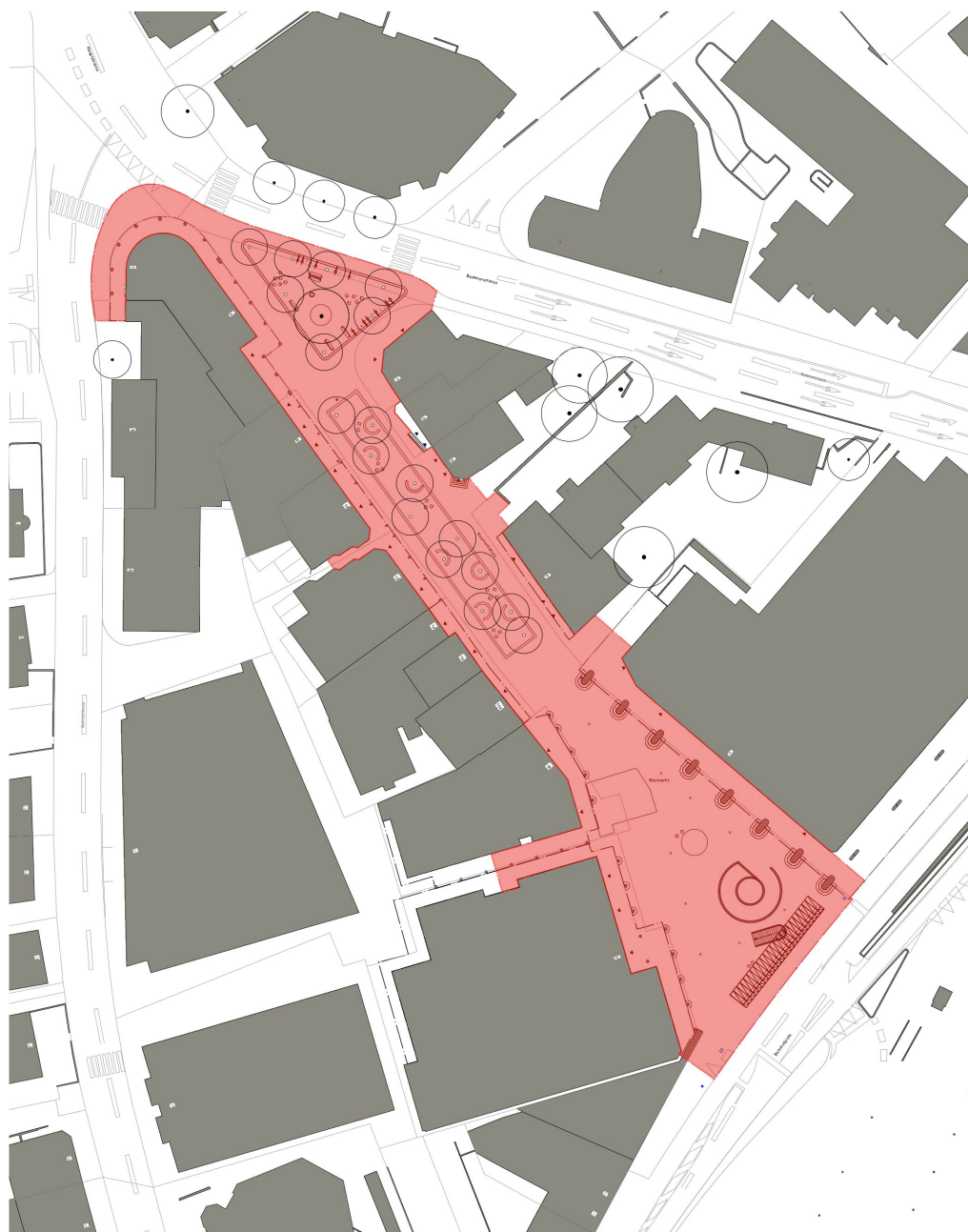


Abb 3, Perimeterplan

### 1.4. Bestand

#### 1.4.1. Bestandesplan

Porta AG Ingenieure Planer Geometer hat am 15. März 22 Geometeraufnahmen der gesamten Parzelle gemacht. Die Daten sind in den Bestandesplan Nr. 513-G-0-1 eingeflossen.

#### 1.4.2. Feuerwehr

Am 21. April 22 sind die ersten Konzeptentwürfe sowie die jetzige Situation der Zufahrt mit der Feuerbrugg Brugg besprochen worden. Aktuell bestehend gibt es keinen Einsatzplan, in dem die Zufahrtspuren und Aufstellflächen auf dem Neumarktplatz einheitlich geregelt sind.

## 1. Einleitung

Die Feuerwehr benötigt eine Zufahrt von Norden und Süden her, die jederzeit frei befahrbar ist. Da der Neumarkt 1 als Sicherheitshochhaus umgerüstet wurde, sind keine Aufstellflächen im angrenzenden Aussenraum notwendig. Im Anschluss an das Gespräch mit der Feuerwehr ist ein Test der Autodrehleiter-Stellflächen durchgeführt worden. Das Ergebnis ist nun in den Plan Nr. 513-G-1-35 eingeflossen. Momentan ausgewiesen ist, dass nur ein Fahrzeug gleichzeitig (max. 16t) im unterbauten Bereich stehen darf, sowie eine unbegrenzte Anzahl an Fahrzeugen bis 3.5t. Wünschenswert ist, dass im Randbereich ein zusätzliches Fahrzeug mit max 18t stehen kann. Dies wird im weiteren Planungsverlauf durch die Statik nochmals überprüft.

### 1.4.3. Anlieferungen Geschäfte

Bestehend gibt es kein Anlieferungsregime für die Geschäfte, welche an den Neumarktplatz grenzen. Die Stadt hat im Gespräch den Ist-Zustand abgefragt. Dieser ist im Plan Nr. 513-G-1-17 ersichtlich. Bei der Badenerstrasse 8 sind ca. acht Parkplätze bestehend, welche über den Platz angefahren werden. Die Vertiefung des Anlieferungsregimes, sowie die Klärung der Frage bezüglich der Zufahrt der Parkplätze erfolgt in der Phase Bauprojekt.

### 1.4.4. Sondagen

Wegen fehlender Grundlagenpläne und präziser Angabe zur Aufbaustärke in den unterbauten Bereiche sind in Zusammenarbeit mit dem Werkdienst Brugg, Sondagen auf dem Platz durchgeführt worden. Diese haben bei allen sechs Punkten eine Aufbaustärke von ca. 10cm ergeben, was die Belagswahl massiv einschränkt. Zudem ist der Aufbau bei Hoch- und Tiefpunkten identisch und somit ein Neudenken der Entwässerungssituation kaum möglich. Zum Zustand der Wasserisolation kann keine genaue Aussage gemacht werden. Fotos mit den Standorten sind im Plan Nr. 513-G-1-7 ersichtlich.

### 1.4.5. Bestandesbäume

Die Baumbeurteilung ist durch die Baumpfleglerin von Baumbüro im Juni 2022 aktualisiert worden. Die Vitalität der Linden ist in den letzten neun Jahren – abgesehen von einer bereits gefällten und einer absterbenden Linde – nicht massgeblich schlechter geworden. Aus Sicht der Baumpfleglerin sind die Bäume noch längerfristig erhaltensfähig.

Die Bestandesbäume sind ca. 30-40cm über dem angrenzenden Belag gepflanzt und verunmöglichen somit eine Anpassung ans Platzniveau. Jeweils in Zweier-Gruppen gepflanzt und mit entsprechender Angewöhnung und Verwebung des Wurzelraums ist der Erhalt von nur einem Baum bei einem Paar nicht möglich. Die vier Linden beim nördlichen Platz stehen sehr nahe bei der Badenerstrasse und im zukünftigen Trottoirbereich.

## 1.5. Eigentumsverhältnisse

Mehr als zehn Eigentümer und Eigentümerinnen sind im Besitz der angrenzenden Aussenflächen beim Platz. Die Stadt Brugg ist Eigentümerin der mittigen Platzfläche. Die genaue Regelung der Eigentümerschaft ist im Plan Nr. 513-G-1-2 geregelt.

1. Einleitung

**1.6. Abgrenzung zu Drittprojekten**

Laufende Drittprojekt sind:

- Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof Brugg-Windisch
- Vorstudie Busterminal / Bahnhofstrasse / Campuspassage
- Vorstudie Begegnungszone Zentrum

Die Bearbeitung der Drittprojekte befinden sich in der Entstehungsphase. Nord- und Südanbindungen zum Vorprojekt sind entsprechend den Erkenntnissen Stand Masterplan offen gehalten für eine Kompatibilität.

1.

## 2. Projektbeschreibung

Die Eingriffsvorschläge zum Neumarktplatz betreffen die von der Öffentlichkeit beeinflussbaren Aussenbereiche, sowie die angrenzenden Arkadenflächen, welche in Privateigentum sind.

### 2.1. Nördlicher Platz

Der dreieckige, sich zur Stadt und zum ehemaligen Jelmoligebäude öffnende Platz ist die Eingangszone von Norden her. Ausgebildet als Platz im Platz ermöglicht der vielseitig nutzbare, städtische Ort eine optimale Raumausnutzung. Der motorisierte Individualverkehr für Anlieferung und Notfallzufahrt wird neu seitlich geführt und der chaussierte oder gepflästerte Bereich ist ausgestattet mit Sitzgelegenheiten, einem Trinkbrunnen und Velostellplätzen. Eine lockere Baumbepflanzung mildert die Hitze im Sommer und schafft ein vegetabiles Raumgefühl.

### 2.2. Langedzogener Mittelbereich

Der langgezogene Mittelbereich schafft ähnliche Raum- und Nutzungsqualitäten wie der nördliche Platz. Der baumbestandene Mittelbereich lädt zum Aufenthalt ein. Aussencafés, temporäre Verkaufsstände agieren ungezwungen neben Sitzbereichen.



Abb. 4, Visualisierung. Baumfeld

2. Projektbeschreibung



Abb. 5, Graben Winterthur



Abb. 6, Idaplatz Zürich

**2.3. Südlicher Platz**

Der trompetenförmige, sich gegen den Bahnhof sowie den Campus öffnende südliche Platz erhält eine eigene Identität. Verunklärende Baukörper wie der Brunnen und der hohe Baumtrog werden entfernt. Eine Pergola mit Sitzmöglichkeit, welche als Puffer zur Strasse fungiert, rahmt den südlichen Platz. Die bestehende Spindelrampe wird abgeschnitten und die Öffnung in ihre ursprüngliche Form zurückgeführt. Dadurch fällt mehr Licht in den Aufgang und ermöglicht eine bessere Orientierung. In der Spindelmitte wachsen kräftige, grossblättrige Schattenstauden.

Die seitlichen Betonstützen des Neumarkt 1 und 2 sind in ein kräftiges Grüngewand aus Kletterpflanzen eingepackt und bilden eine vegetabile Raumbegrenzung.

Der Platz bleibt vorwiegend frei von Möblierungen um weiterhin seine Rolle als vielseitig nutzbarer Raum wahrnehmen zu können: Aussencafés, Verkaufsstände, Feste, Events etc.

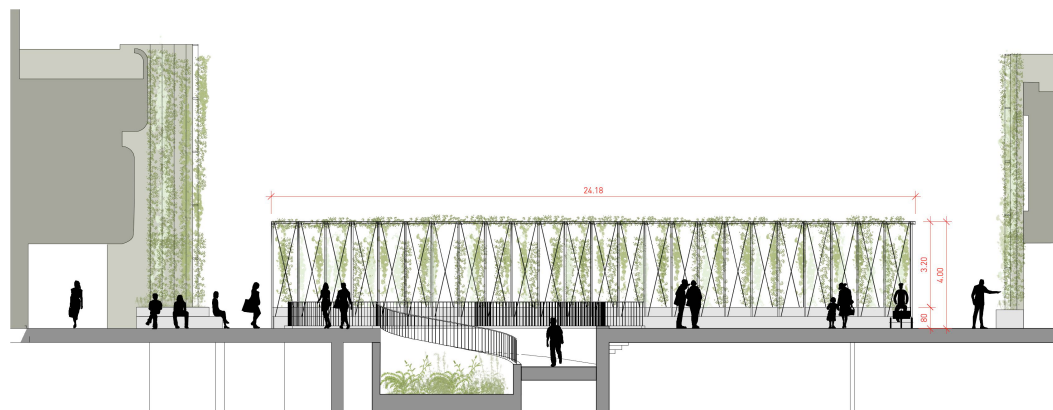


Abb. 7, Schnitt südlicher Platz

**2.3.1. Planerische Entwicklung südlicher Platz**

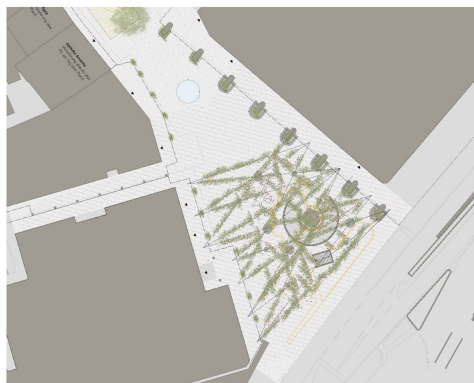
An der Ergebniskonferenz im Rahmen des partizipativem Verfahren ist am 31. August 2022 die Variante 1 ‚Rankseile‘ zur Weiterbearbeitung bestimmt worden. Die nachträglich gemachte, statische Beurteilung hat ergeben, dass eine Umsetzung der Seilabspannungen beim Neumarkt 2 nicht, oder nur mit massivem Mehraufwand am Gebäude, möglich ist (siehe Machbarkeit Seilabspannungen Emch + Berger). Daraufhin ist entschieden worden, die Variante 1 nicht weiter zu verfolgen.

2. Projektbeschreibung



### Stand Planung «Erneuerung Neumarktplatz»

Südlicher Platz  
 Variante 1 Rankseile  
 Grundriss



31. August 2022 | Projekt Erneuerung Neumarktplatz - Ergebnisforum

Seite 31

Abb.8, Seite aus Präsentation Ergebnisforum

Alternativ ist die Variante 3 ‚Dach und Pergola‘ aus dem Ergebnisforum vertieft worden. Bei der Bearbeitung hat sich gezeigt, dass für das Dach die Bewilligungsfähigkeit gemäss dem alten, aber noch immer gültigen Gestaltungsplan nicht gegeben und es statisch aufgrund der Position nicht umsetzbar ist. Die Pergola wird weiterverfolgt und grob dimensioniert.

Die Grobdimensionierung, sowie die Abbruch- und Verstärkungskonzepte für die Spindel und die Pflanztröge beim Neumarkt 1 ist in den Plänen von Gruner AG ersichtlich.



### Stand Planung «Erneuerung Neumarktplatz»

Südlicher Platz  
 Variante 3 Dach und Pergola  
 Grundriss



31. August 2022 | Projekt Erneuerung Neumarktplatz - Ergebnisforum

Seite 46

Abb.9, Seite aus Präsentation Ergebnisforum

## 2. Projektbeschreibung

**2.4. Nutzung**

## Alltagsnutzung

Der Neumarktplatz ist als Aufenthalts- und Durchgangsraum zwischen Geschäften und der Verbindungsachse Altstadt Campus Brugg/Bahnhof konzipiert. Zu Fuss Gehende können sich auf dem Platz frei bewegen. Für Velofahrende gilt im Grundsatz dasselbe. Motorisierter Individualverkehr ist hingegen – abgesehen von Anlieferungen Notfallzufahrten – nicht zugelassen.

Weiter hat der Platz Potential, den angrenzenden Betrieben und Restaurants als Aussenverkaufs- und Restaurationsfläche zu dienen.

## Festplatznutzung

Auf dem Neumarkt sollen vielfältige Veranstaltungen durchgeführt werden, welche zur Belebung des Stadtzentrums beitragen. Im Gegensatz zum südlichen Platz, wo auch grosse Installationen Platz finden, sind auf den beiden Baumplätzen nur kleine und leichte Installationen vorgesehen. Es sind dies beispielsweise Marktnutzungen. Hierfür sind die Möblierungssysteme flexibel gedacht und können beispielsweise für einen Weihnachtsmarkt demontiert werden.

**2.5. Belag**

Ein heller, warmtoniger Gussasphalt mit eingestreutem Farbakzent (z.B. mit den recyklierten roten Klinkersteinen) erstreckt sich über den Platz und markiert die Bewegungsflächen für zu Fuss Gehende, Velofahrende und Anlieferungsfahrzeuge. Aufgrund der geringen Aufbaustärke im unterbauten Bereich ist die Wahl von möglichen Belägen massiv eingeschränkt. Die Baumfelder aus einer ungebundenen Natursteinpflasterung oder alternativ aus einer Chaussierung sind den Fussgängerinnen, sowie Velofahrenden vorenthalten. Der Belag der Baumfelder gleicht sich farblich dem Gussasphalt an, damit der Platz als Einheit gelesen wird. Der Belagsvorschlag ist von Procap für Menschen mit Behinderung und ältere Personen begrüsst worden. Vorteilhaft sind taktile Leitlinien wie die Wasserschalen entlang der Baumfelder.



Abb 10, Visualisierung Natursteinpflasterung



Abb 11, Visualisierung Chaussierung

2. Projektbeschreibung

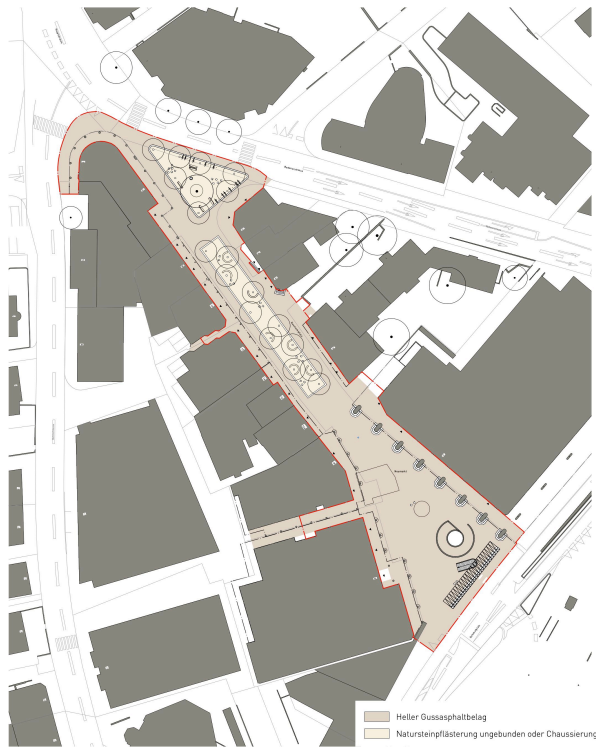


Abb. 12, Belagsschema



Abb. 13, Farbigkeit Gussasphalt

Abb. 14, Claramatte Basel

Abb. 15, Natursteinpflasterung ungeb.

2. Projektbeschreibung

**2.6. Bepflanzung**

Dem Wunsch der Bevölkerung nach mehr Grün wird im Projekt nachgekommen und je nach Situation unterschiedlich darauf reagiert. Das Projekt sieht vor, dass bei den Baumfeldern standortgerechte Zukunftsbäume (z.B. Amberbäume, Zerreichen, Linden) in durchmischten Artengepflanzt werden. Beim nördlichen Baumfeld bleibt eine kräftige Linde stehen, da sie sich ins Gesamtkonzept integrieren lässt. Abgesehen von einem Lindenpaar schränken die bestehenden Bäume mit den Sitzinseln beim mittleren Baumfeld das Erschliessungskonzept ein oder sie sind teils nicht vital und schon eingegangen. Die neue Setzung der Bäume nutzt den Raum stärker in seiner gesamten Breite.

Der südliche Platz ist mehrheitlich unterbaut und verlangt nach einem anderen Begrünungskonzept. Das Erdvolumen ist oberflächlich anzubieten.

Ausgehend von Pflanzpunkten bei den Stützen beim Neumarkt 1 und 2 und der Pergola wachsen Kletterpflanzen mithilfe von Rankseilen in die Höhe. Kräftigwachsende, sowie duftende Pflanzen wechseln sich ab mit Pflanzen mit geringerer Höhe und hohem Blütenwert. Eine Unterbepflanzung in den Pflanztrögen beschattet den Kletterpflanzenfuss.



Abb. 16, Vegetationsschema

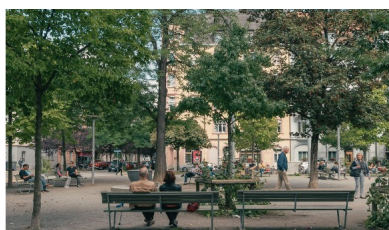
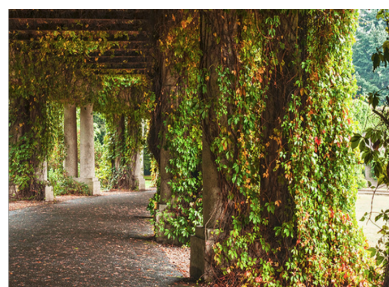


Abb. 17, Kletterpflanzen an Säule

Abb. 18, MFO Park, Zürich

Abb. 19, Idaplatz Zürich

**2.7. Verkehr**

Die Anlieferung findet über zwei Ein- und Ausfahrten an der Badenerstrasse statt. Sämtliche Erdgeschossnutzungen im nördlichen Abschnitt des Platzes sind über einen einspurigen Erschliessungsloop, der im Einbahnverkehr befahrbar ist, erschlossen. Im Norden besteht zusätzlich ein Shortcut, der für kleine Schnelllieferungen oder als Warteraum/ Redundanz benutzt werden kann.

## 2. Projektbeschreibung

Der südliche Teil des Platzes ist Sonderanlieferungen und der Feuerwehr vorenthalten. Ein Anlieferungsregime wird durch die Stadt Brugg im Rahmen des Bauprojekts ausgearbeitet.



Abb. 20, Anlieferungsschema

### 2.8. Licht

Die öffentliche Beleuchtung orientiert sich an den aussenräumlichen Setzungen des Projektes. Im Süden wird eine dreiteilige, abgedoppelte Leuchtenkonstruktion, die ein direktstrahlendes Licht erzeugt, über den Platz abgespannt. So wird die Grosszügigkeit und Flexibilität dieses Platzbereiches unterstützt und aufgenommen.

Im Nordbereich sind es Kandelaber, die in einem Wechselspiel zu den neu gepflanzten Bäumen stehen und sich oszillierend über die beiden Seiten erstrecken. Im dreiecksförmigen Platz zur Badenerstrasse sind auch Kandelaber vorgesehen. Diese sind jeweils

2. Projektbeschreibung

im Randbereich der Chaussierung oder Pflasterung angeordnet. Die bestehenden privaten Beleuchtungen unter den Arkaden verleihen dem Platz seine seitliche Einfassung. Zusammen mit den, zum Teil erleuchteten Schaufenstern ergänzen sie den Lichteindruck. Als Lichtfarbe für die neuen Leuchten wird 3'000K LED vorgeschlagen, mit einer guten Farbwiedergabe.



Abb. 21, Beleuchtungskonzept

2. Projektbeschreibung

**2.9. Einrichtungselemente**

Das Projekt sieht vor, mit den Sitzelemente den jeweiligen Charakter der unterschiedlichen Räume zu unterstützen. Freie Bestuhlung kombiniert mit halbrunden oder zweidrittelrunden Bänken bei den Bäumen ermöglichen eine hohe Raumflexibilität.. Beim südlichen Platz sind es Sitzmöglichkeiten, die in den Pflanztröge für die Kletterpflanzen integriert sind. Ein ausreichendes und in regelmässigen Abständen vorkommendes Sitzangebot kommt dem Anliegen älterer Personen oder Menschen mit Behinderung entgegen.

Die Einrichtungselemente werden in der nächsten Phase vertieft und mit konkreten Vorschlägen hinterlegt. Ebenfalls wird der Wunsch der Bevölkerung, Anreize für das Kinderspiel zu schaffen thematisiert.



Abb. 22, Schnitt Pflanztrög

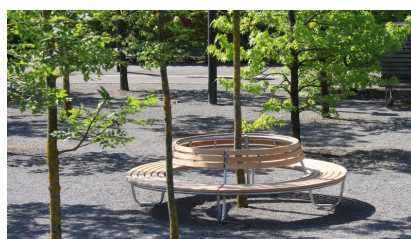


Abb. 23, Rundbank

Abb. 24, Freie Bestuhlung

**2.10. Wasser**

Durch die Nähe zum Wasserschloss und die Aare, welche durch die Stadt fliesst, hat das Thema Wasser einen hohen Stellenwert. Die Geräuschkulisse des jetzigen Brunnens unterstützt dies thematisch stark und schafft eine geschätzte Pufferzone zur Strasse. Die massige Volumetrie des Brunnenkörpers verunklärt jedoch die räumliche Situation. Einen ebenbürtigen Ersatz kann nicht gestellt werden. Das Projekt sieht vor, das Thema Wasser durch mehrere Interventionen in den unterschiedlichen Räumen anzubieten. Je ein Trinkbrunnen beim nördlichen und südlichen Platz sowie Wasserelemente (z.B. bodenbündiges Wasserspiel), welche den Platz nicht besetzen sondern die vielfältige Nutzbarkeit zulassen. Eine Vertiefung der Wasserelemente wird in der nächsten Projektphase gemacht.

2. Projektbeschreibung



Abb. 25, Wasserspiel Stadtplatz Schlieren



Abb. 26, Brunnen St. Gallen

**2.11. Werkleitungen und Schwammstadtaufbau**

Eine Überlagerung des Projektes mit den bestehenden Werkleitungen ist in den Plänen Nr. 513-G-1-43 ersichtlich. Ebenfalls ist das Projekt am 2. Dez. 22 der IBB Brugg besprochen worden. Hieraus ergeben sich Schlussfolgerungen zu Kosten und Kostenteilern. Generell wird angestrebt, dass Wurzeln und Leitungen möglichst entflechtet werden. Dies wird erreicht in dem die Leitungen (Strom, Gas, Wasser) entweder rechts oder links der Baumfelder in den Bereich des Gussasphaltbelages verlegt werden. Querungen innerhalb der Baumfelder sind mit ausreichend Distanz zu den Bäumen möglich. Der Kostenteiler steht in Abhängigkeit mit dem Kostenverursacher, dem Alter der Leitungen und dem Handlungsbedarf der IBB.

Im Bereich der Baumfelder ermöglicht ein Schwammstadtaufbau bessere Wuchsbedingungen für die Bäume, eine sinnvolle Nutzung von anfallendem Dachwasser und somit eine hitzereduzierende Wirkung auf die Bereiche. Das Ziel ist, dass einen Teil des angrenzenden und sauberen Dachwassers in die Baumrigole geleitet wird und über eine Verteilleitung diffundiert (siehe Variantenskizze Nr. 1 vom 07.03.23 von Porta AG).

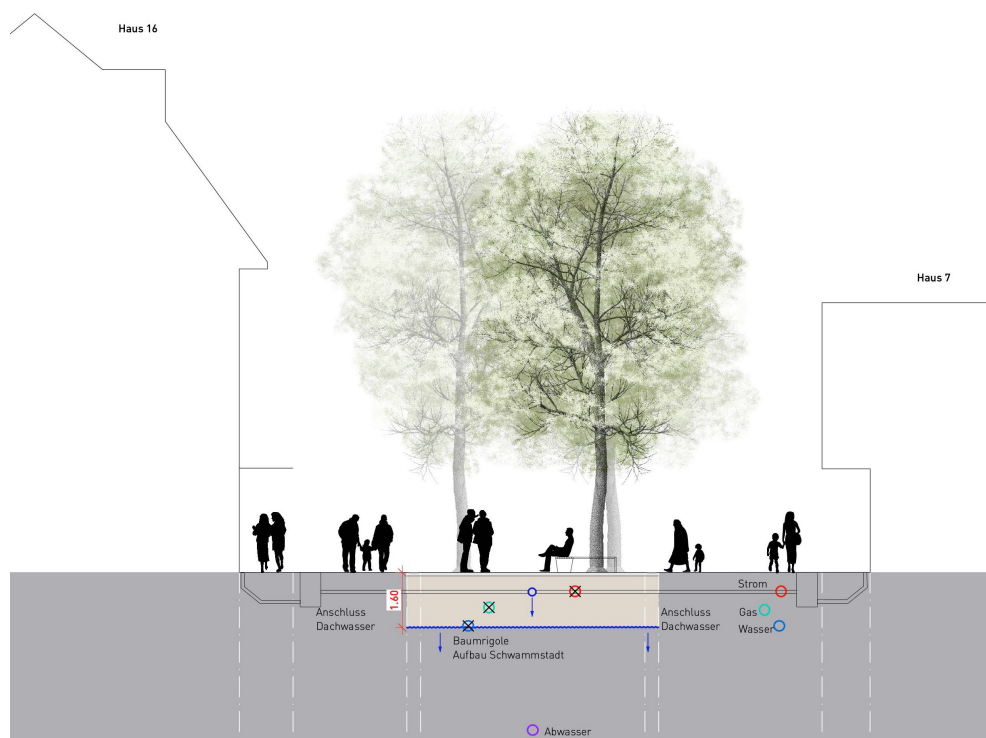


Abb. 27, Schnitt Schwammstadt

## 2. Projektbeschreibung

### 2.12. Baurechtliche Prüfung

Eine Baurechtliche Prüfung ist im Vorprojekt mit dem Bereich Baubewilligungen der Abteilung Planung und Bau Brugg erfolgt. Der aktuelle Planungsstand wurde geprüft.

Der Projektbestandteil Pergola setzt eine Ausnahmegewilligung des Kantons voraus. Aus Sicht des Generalplaners spricht im innerstädtischen Gesamtkonzept nichts gegen die Erteilung einer kantonalen Ausnahmegewilligung. Im Rahmen des Bauprojekts werden hierzu Abklärungen erfolgen und die entsprechenden Entscheide abgeholt.

Nutzungsrelevante Bedürfnisse der Stadt Brugg sind bis dato im Projektperimeter unregelt. Das über die Jahre und durch die Nutzer entstandenen resp. gewachsene, jedoch nicht reglementierte Anlieferungsregime, insbesondere in punkto sicherheitsrelevanter Fragen im Sinne einer Unfallverhütung zeigt einen dringenden Handlungs- resp. Nachholbedarf auf. Wichtige Abklärungen, speziell zu verkehrstechnischen Fragen sind bis dato ungeklärt. Dieses betrifft beispielsweise fehlende Dienstbarkeiten, Priorisierung und Regelung von Anlieferungsbedarf und -zeiten, Überschneidungen von städtischem und privaten Grund sowie Fahrweg- und Fusswegrechte.

Dieser Status quo wurde festgestellt, Probleme erkannt und in einen grösseren Zusammenhang gesetzt. Vorausschauend ist zu sagen, dass hierzu ein Budget festzulegen ist.

3. Kosten

**3. Kosten**

**3.1. Kostenschätzung**

Gemäss detaillierter Kostenschätzung (Indexstand März 2023) +/- 15% (Kostengenauigkeit bei Werkleitungen Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Cablecom/Swisscom +/- 20%) lassen sich die Investitionskosten für wie folgt zusammenfassen (Beträge in CHF, gerundet):

<b>Erstellungskosten Anteil Stadt (inkl. Honorare, Nebenkosten, MWST)</b>	<b>9'170'000.-</b>
Anteil IBB (Kostenteiler 75%, Stadt 25%)	1'829'050.-
Anteil Eigentümer	300'000.-
Anteil Vorprojekt	234'000.-
<b>Erstellungskosten Gesamt (inkl. Honorare, Nebenkosten, MWST)</b>	<b>11'533'000.-</b>
BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	868'000.-
BKP 2 Gebäude	569'000.-
BKP 4 Umgebung	5'969'000.-
BKP 5 Baunebenkosten (inkl. Nebenkosten und Honorare)	2'328'000.-
BKP 6 Reserve	975'000.-
BKP 8 Mehrwertsteuer	824'000.-

**3.2. Einsparoptionen (in Kap. 3.1 enthalten)**

Optionen (Beträge in CHF, inkl. MWST und Honorar, stark gerundet) für das Kostenziel von 4.8 Mio. sind:

Minderkosten Punktuelle Baumgruben anstelle Schwammstadtaufbau	456'000.-
Minderkosten Chaussierung anstelle Pflästerung	196'000.-
Minderkosten Gussasphaltbelag vereinfachen (k. Pigmentzugabe)	483'000.-
Minderkosten Verzicht Pergola	461'000.-
Minderkosten Verzicht Wasserspiel/Wasserelement	716'000.-
Minderkosten Reduktion Freie Bestuhlung	32'000.-
Minderkosten Verzicht Vertikalbegrünung Neumarkt 1 und 2 (bei Uneinigkeit mit Eigentümerschaft)	812'000.-

Beträge für Einsparungen sind unter Vorbehalt zu behandeln, da z.B. ein genereller Honorarabzug von 15 % gerechnet ist.

4. Terminplan

4. Terminplan

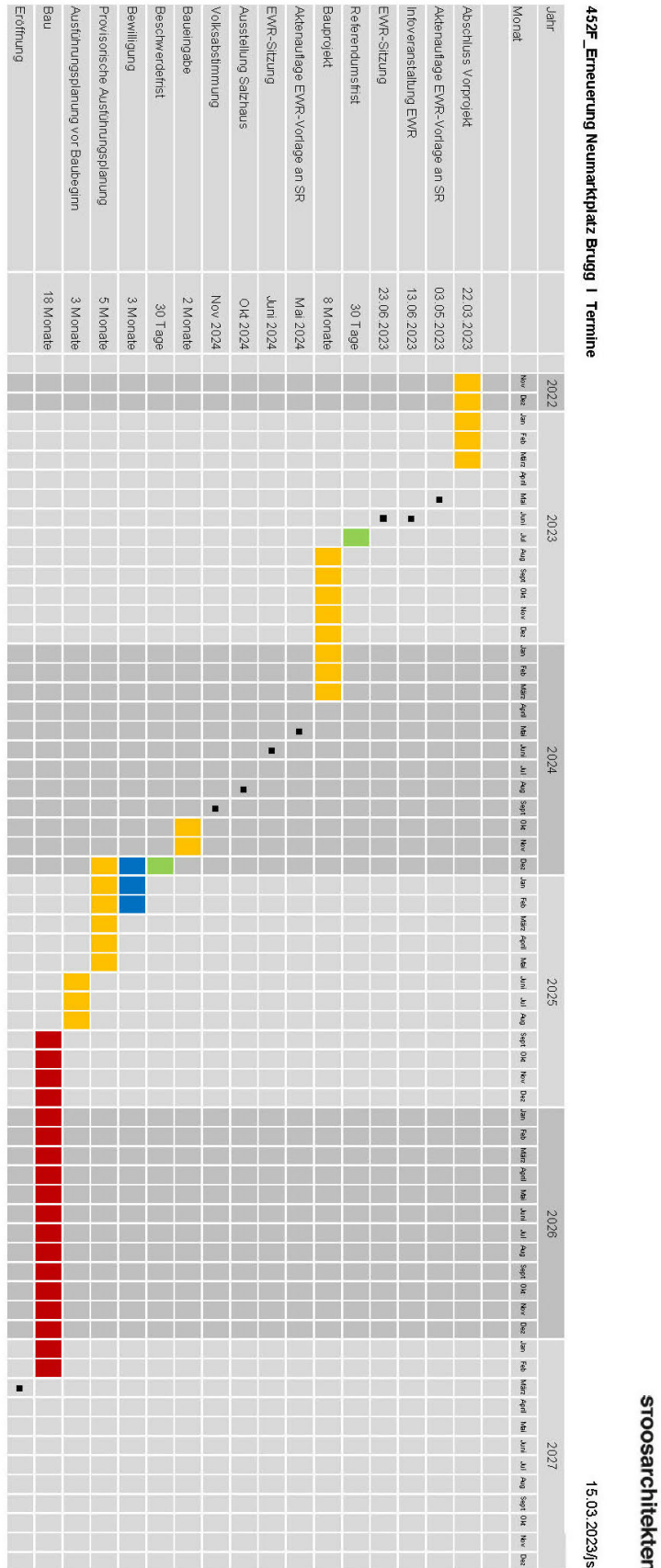


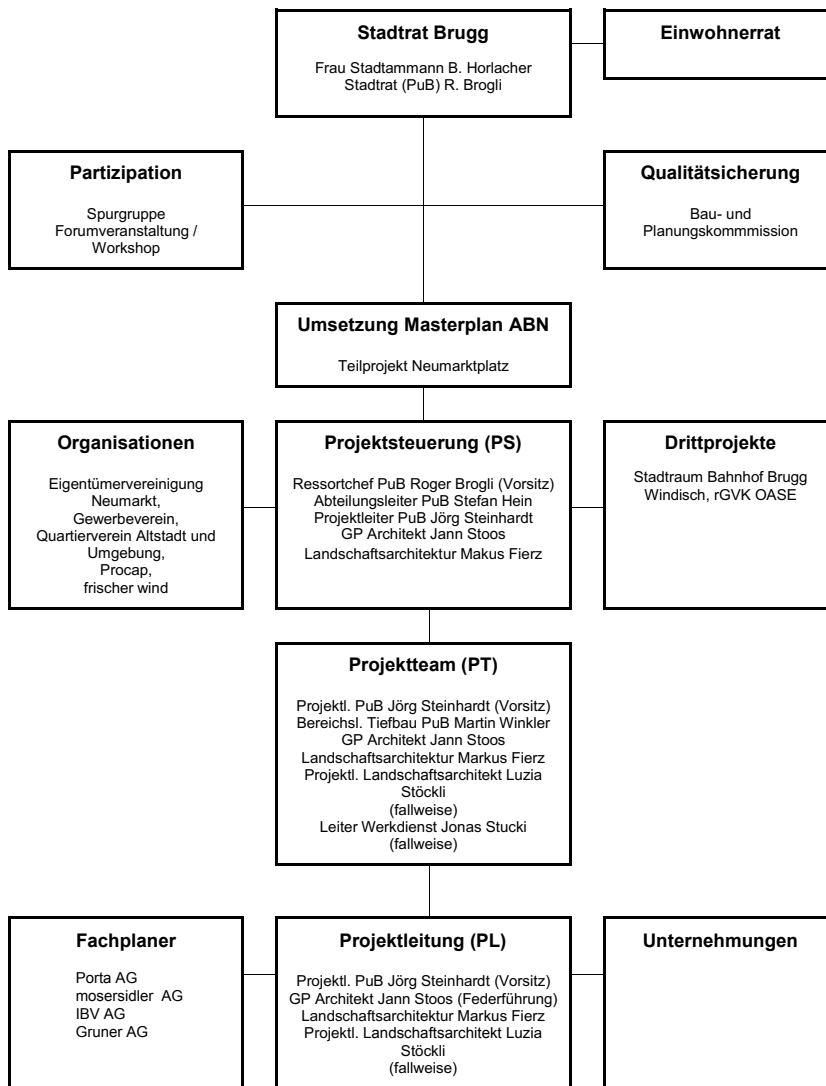
Abb. 28, Terminplan

5. Organigramm

5. Organigramm

Erneuerung Neumarktplatz

Organigramm



1. April 2022, PuB, JS

Abb. 29, Organigramm

## 6. Grundlagen

**6. Grundlagen**

- Geometeraufnahmen von Porta AG Brugg, dt. 23.03.22
- Masterplan, GP Team, dt. 31.03.14
- Parzelle 625, Baueingabeplan, Badenerstrasse 6 / Neumarktplatz 7, artXtra architektur Sirnach, dt. 01.09.21
- Parzelle 718, Ausführungsplan UG und Schnitt, Bahnhofstrasse 1 und 3, Hildebrand Zürich, dt. 09.09.20
- Parzelle 626, Ausführungspläne 1. UG, EG und Schnitt, Neumarkt 1, Ducksch und Anliker Architekten Langenthal, dt. 16.12.14
- Parzelle 734, Revisionsplan EG und 1. UG und Schnitt, Neumarkt 2, Walker Architekten Brugg, dt. 25.10.12
- Parzelle 729, Ausführungsplan EG und 1. UG, Neumarkt 3, Walker Architekten Brugg, dt. 23.12.20
- Parzelle 728, Projektänderung EG, 1. UG, 2.UG und Schnitte, Neumarktplatz 14/16, U.D.O. Architekten und Planer Brugg, dt. 14.01.14
- Parzelle 622, Werkplan UG, EG, alle OG, Schnitte und Ansichten, Neumarktplatz 1, a4 Architekten Kriens, dt. 18.01.19
- Parzelle 624, 2. OG und DG, Neumarktplatz 5, weitere Angaben unbekannt
- Parzelle 723, EG und 1. UG, Neumarktplatz 10, weitere Angaben unleserlich
- Neumarkt SBB Anschluss, 1. UG. Kistler + Strasser Brugg, dt. 05.11.75
- Grundriss Aussenbestuhlung Kebap Werk, Aleksander Nikolic, Luzern, dt. 31.05.22
- Werkleitungen Bestand (Gas, Wasser, Elektro, Abwasser), IBB Brugg, dt. 10.10.22
- Werkleitungen Bestand Swisscom, Swisscom , dt. 06.12.22
- Projektbeschrieb und Pflichtenheft, Stadt Brugg, dt. 26.02.21
- Aktennotiz Test ADL-Stellungen Feuerwehr, Stadt Brugg, dt. 12.05.22
- Baubeurteilung, Baumbüro Zürich, dt. 24.05.13
- Anpassung Vitalität, Baumbüro Zürich, dt. Juni 22

## 7. Abbildungsverzeichnis

**7. Abbildungsverzeichnis**

- Abb 1, Titelbild, Nightnurse Images AG Zürich, 2023
- Abb. 2, Masterplan, GP Team, raderschallpartner ag Meilen, 31.03.2014
- Abb. 3, Perimeterplan, GP Team, raderschallpartner ag Meilen, 2023
- Abb. 4, Visualisierung Baumfeld, Nightnurse Images AG, 2023
- Abb. 5, Graben Winterthur, [www.editionwinterthur.ch](http://www.editionwinterthur.ch), Winterthur \*
- Abb. 6, Idaplatz Zürich, Seite nicht mehr auffindbar \*
- Abb. 7, Schnitt Südlicher Platz, GP Team, raderschallpartner ag Meilen, 2023
- Abb. 8, Seite 31 aus Präsentation Ergebnisforum, Stadt Brugg, 31.08.22
- Abb. 9, Seite 46 aus Präsentation Ergebnisforum, Stadt Brugg, 31.08.22
- Abb. 10, Visualisierung Natursteinpflasterung, Nightnurse Images AG Zürich, 2023
- Abb. 11, Visualisierung Chaussierung, Nightnurse Images AG Zürich, 2023
- Abb. 12, Belagsschema, GP Team, raderschallpartner ag Meilen, 2023
- Abb. 13, Farbigkeit Gussasphalt, raderschallpartner ag Meilen
- Abb. 14, Claramatte Basel, raderschallpartner ag Meilen
- Abb. 15, Natursteinpflasterung ungebunden, raderschallpartner ag Meilen
- Abb. 16, Vegetationsschema, GP Team, raderschallpartner ag Meilen, 2023
- Abb. 17, Kletterpflanzen an Säule, [www.myredro.de](http://www.myredro.de) \*
- Abb. 18, Kletterpflanzen MFO Park Zürich, raderschallpartner ag Meilen
- Abb. 19, Idaplatz Zürich, Seite nicht mehr auffindbar \*
- Abb. 20, Anlieferungsschema, GP Team, raderschallpartner ag Meilen, 2023
- Abb. 21, Beleuchtungskonzept, GP Team, mosersidler AG Meilen, 2023
- Abb. 22, Schnitt Pflanztrog, GP Team, raderschallpartner AG Meilen, 2023
- Abb. 23, Rundbank, [www.burri.world.de](http://www.burri.world.de) \*
- Abb. 24, Freie Bestuhlung, raderschallpartner ag Meilen
- Abb. 25, Wasserspiel Stadtplatz Schlieren, Seite nicht mehr auffindbar \*
- Abb. 26, Brunnen Unterer Brühl St. Gallen, raderschallpartner ag Meilen
- Abb. 27, Schnitt Schwammstadt, GP Team, raderschallpartner ag Meilen, 2023
- Abb. 28, Terminplan, GP Team, Stoos Architekten AG Brugg
- Abb 29, Organigramm, Stadt Brugg, 2022

\*Urheberrecht nicht geklärt.

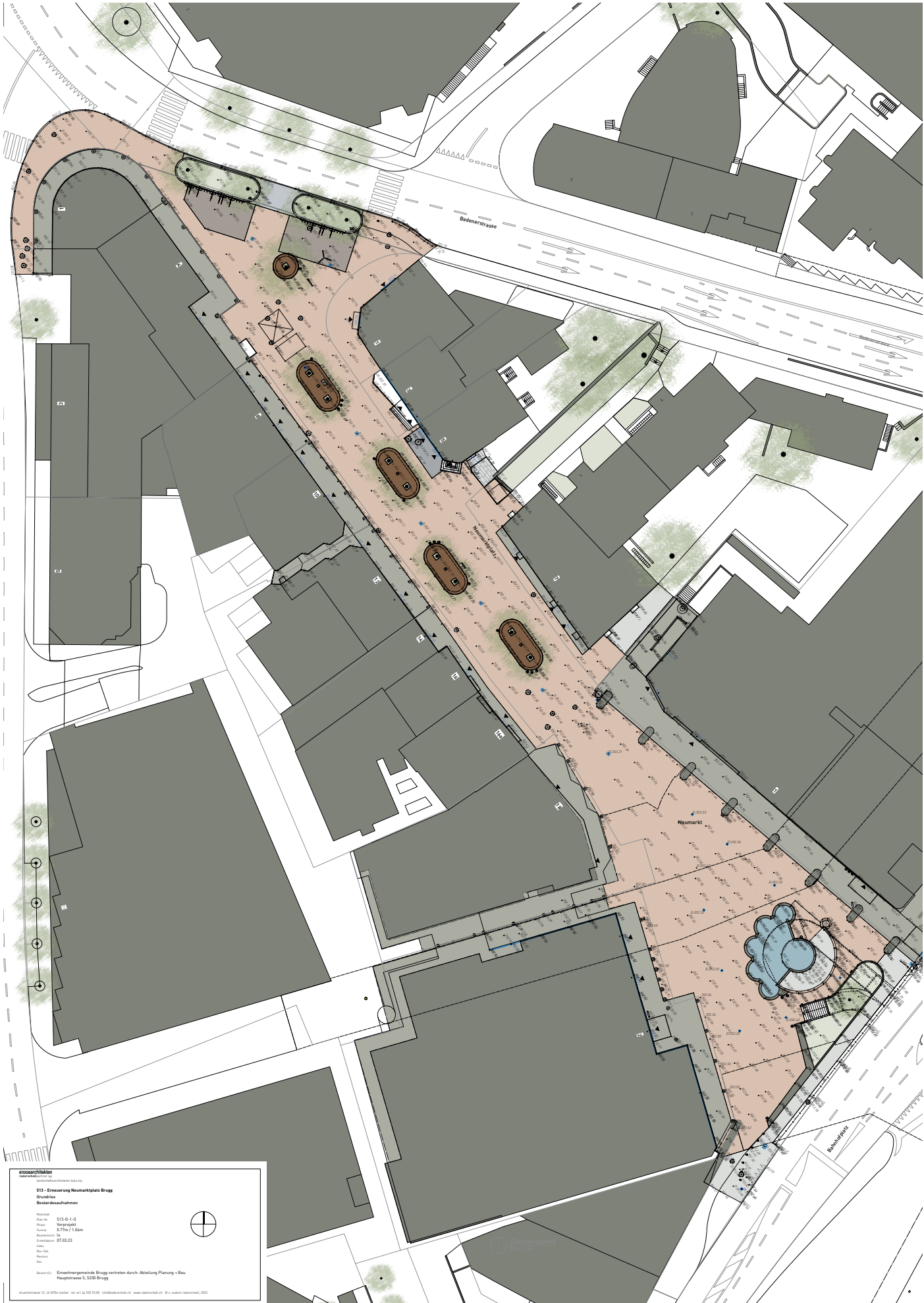
Restliche © bei den genannten Verfassern.

8. Projektpläne, Kostendokument (nicht massstäblich)

**8. Projektpläne, Kostendokument (nicht massstäblich)**

- . Masterplan dt. 31.03.14
- . 513-G-0-1 Grundriss Bestandesaufnahmen dt. 07.03.23
- . 513-G-1-1 Grundriss Situation dt. 07.03.23
- . 513-G-1-2 Übersicht Landeigentümer dt. 07.03.23
- . 513-G-1-7 Standorte Sondagen dt. 07.03.23
- . 513-G-1-17 Grundriss mit Anlieferung bestehend dt. 07.03.23
- . 513-G-1-34 Grundriss mit Schleppkurve Anlieferung dt. 07.03.23
- . 513-G-1-35 Grundriss mit Schleppkurve Feuerwehr dt. 07.03.23
- . 513-G-1-43 Werkleitungen bestehend dt. 07.03.23
- . 513-G-1-45 Überlagerung Werkleitungen best. mit punktuellen Baumgruben dt. 07.03.23
- . 513-S-1-1 Querschnitt / Aufbau Baumrigole dt. 07.03.23
- . 513-S-1-2 Schnitt südlicher Platz dt. 07.03.23
- . Variantenskizze Nr. 1 von Porta AG dt. 07.03.23
- . Aktennotiz Seilverankerung Seilabspannungen von Emch + Berger AG dt. 06.12.22
- . Grobdimensionierung von Gruner AG dt. 23.02.23
- . Abbruch- und Verstärkungskonzept von Gruner AG dt. 10.03.23
- . Verstärkungskonzept Sitz- und Grünflächen Fassadenstütze Neumarkt 1 dt. 10.03.23





**Architekturbüro**

Architekturbüro BSA AG  
Bühlerstrasse 10, 4002 Basel

**S13 - Erneuerung Neumarktplatz Brugg**  
Grundriss

Bestandesaufnahmen

Messstab:  
Plan: 1:500  
Grund: 1:100  
Höhe: 1:50  
Datum: 07.03.23  
Autor:  
Rev. 01  
Rev. 02  
Rev. 03



Auftraggeber: Einwohnergemeinde Brugg vertreten durch: Abteilung Planung + Bau  
Hauptstrasse 5, 5200 Brugg





Sondage Nr. 1



Sondagen Nr. 2 und 3



Sondage Nr. 4



Sondage Nr. 5



Sondage Nr. 6



**strosaschtieken**  
raderschalquartier 09  
landschaftsarchitekten bela sie

**513 - Erneuerung Neumarktplatz Brugg**

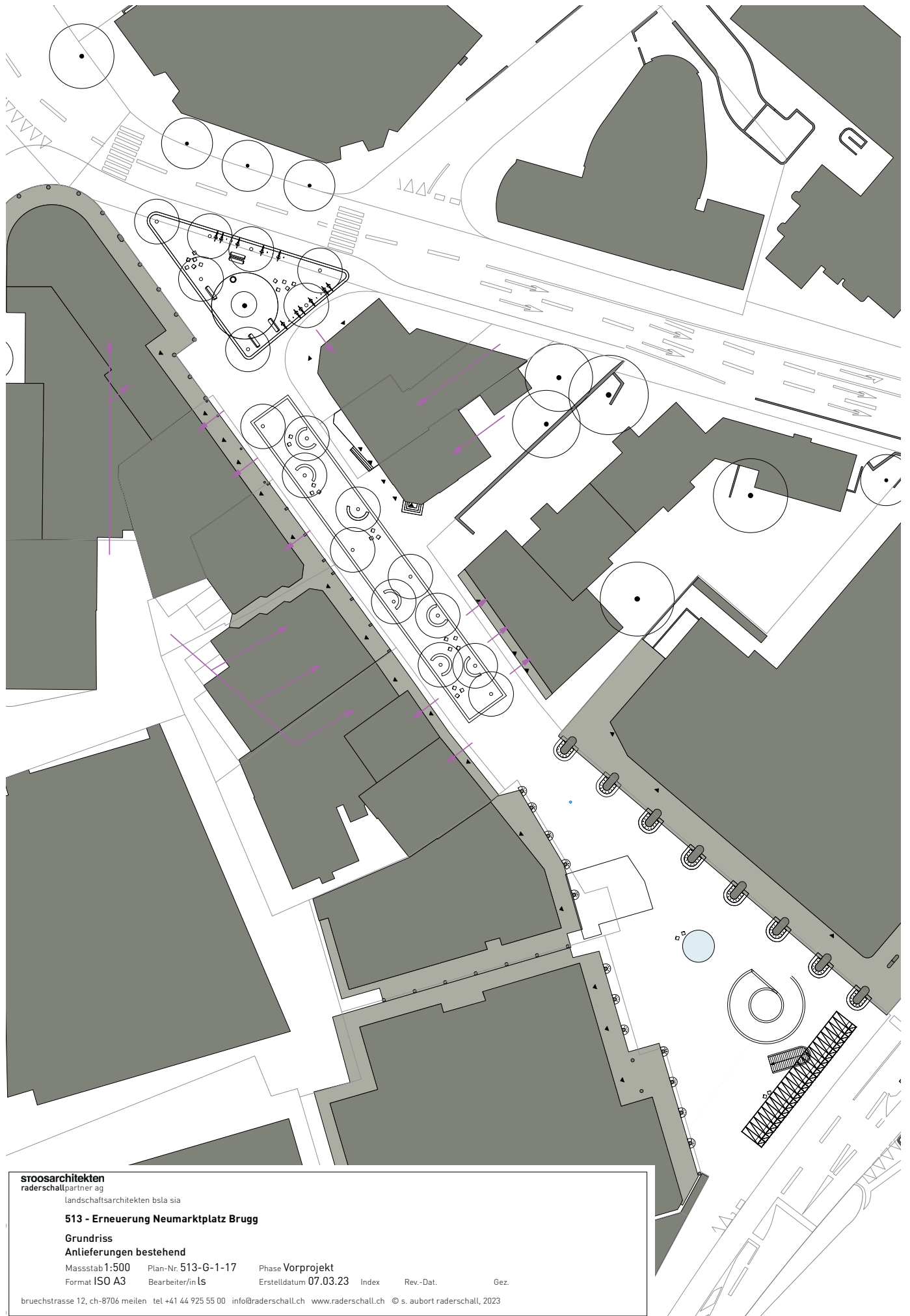
**Übersicht**

**Standorte Sondagen**

Massstab 1:500 Plan-Nr. 513-G-1-7  
Formal ISO A3 Bearbeiter/in IS

Phase Vorprojekt  
Erstelldatum 07.03.23 Index Rev.-Dat. Gez.

Bruchstrasse 12, ch-8706 meilen, tel +41 44 925 55 00 info@raderschall.ch www.raderschall.ch © s. aubort/raderschall, 2023



**sroosarchitekten**  
raderschallpartner ag

landschaftsarchitekten bsia sia

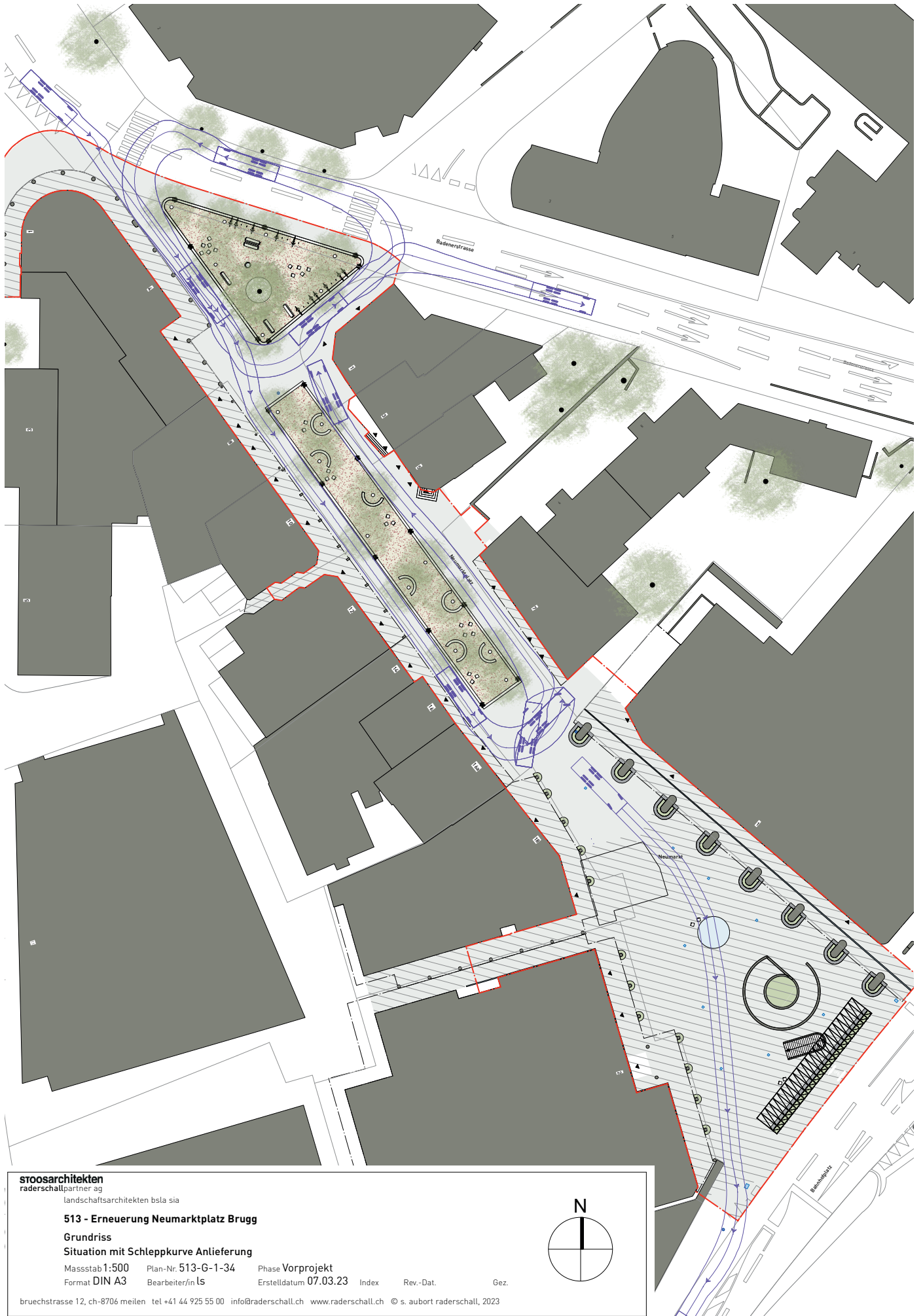
**513 - Erneuerung Neumarktplatz Brugg**

**Grundriss**

**Anlieferungen bestehend**

Massstab 1:500    Plan-Nr. 513-G-1-17    Phase Vorprojekt  
Format ISO A3    Bearbeiter/in LS    Erstelldatum 07.03.23    Index    Rev.-Dat.    Gez.

bruechstrasse 12, ch-8706 meilen    tel +41 44 925 55 00    info@raderschall.ch    www.raderschall.ch    © s. aubort raderschall, 2023



**stoosarchitekten**  
raderschallpartner ag

landschaftsarchitekten bsia sia

**513 - Erneuerung Neumarktplatz Brugg**

**Grundriss**

**Situation mit Schleppkurve Anlieferung**

Massstab 1:500

Plan-Nr. 513-G-1-34

Phase Vorprojekt

Format DIN A3

Bearbeiter/in ls

Erstelldatum 07.03.23

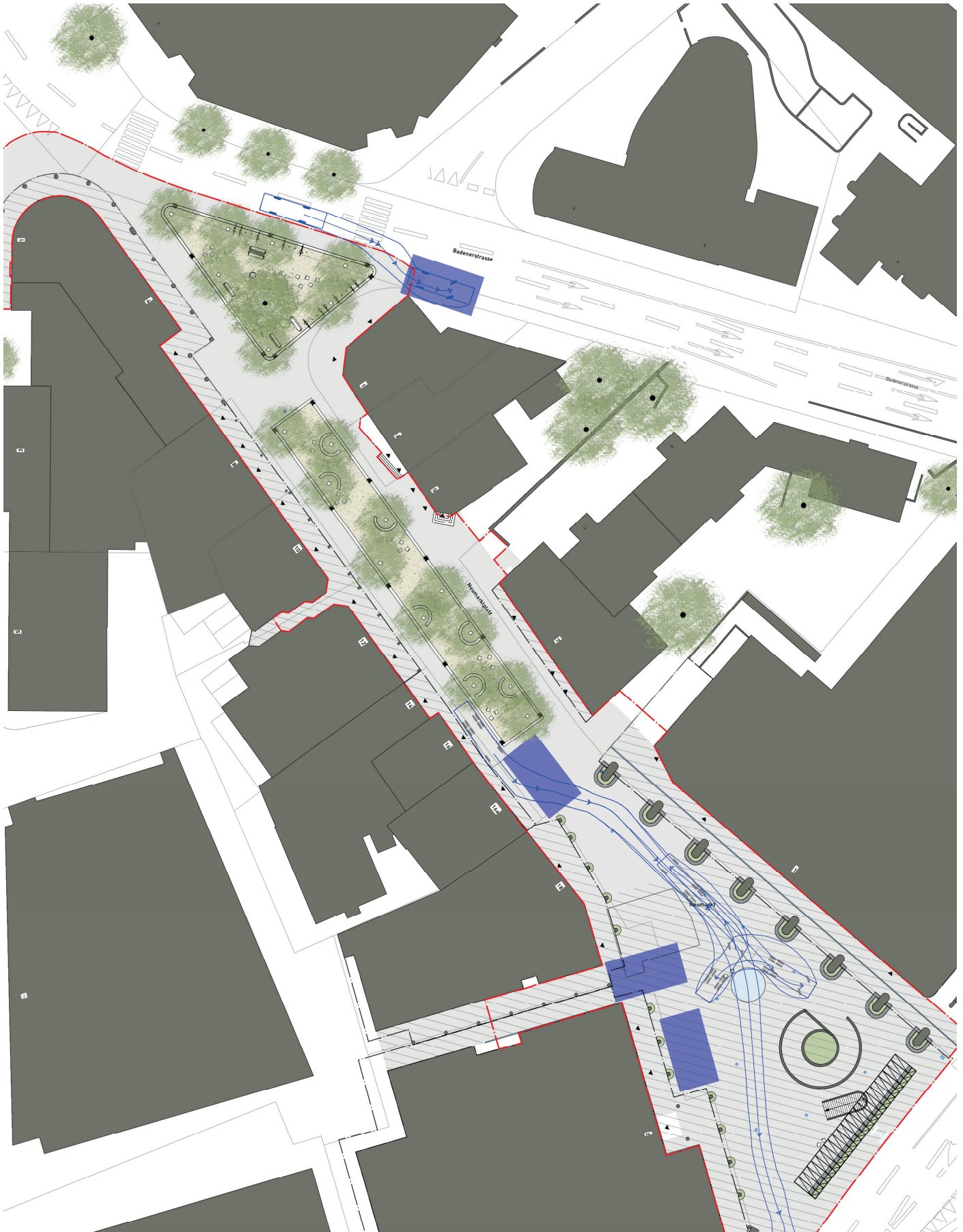
Index

Rev.-Dat.

Gez.

bruechstrasse 12, ch-8706 meilen tel +41 44 925 55 00 info@raderschall.ch www.raderschall.ch © s. aubort raderschall, 2023





stoosarchitekten  
raderschallpartner ag

landschaftsarchitekten bsia sia

**513 - Erneuerung Neumarktplatz Brugg**

**Grundriss**

Situation mit Schleppkurve Feuerwehr

Massstab 1:500  
Format DIN A3

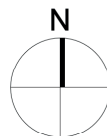
Plan-Nr. 513-G-1-35  
Bearbeiter/in LS

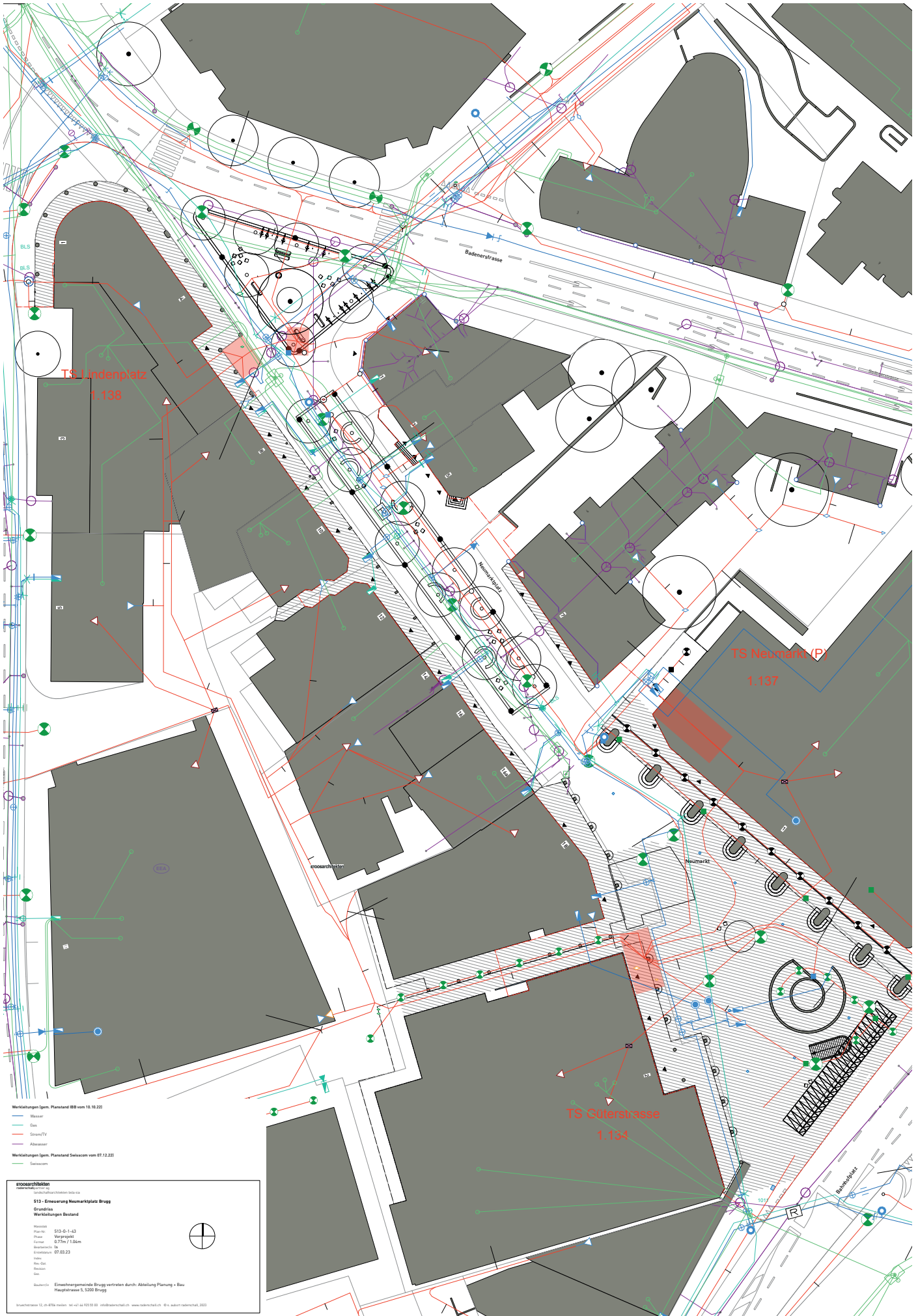
Phase Vorprojekt  
Erstelldatum 07.03.23

Index

Rev.-Dat.

Gez.





- Werkleitungen (gem. Planstand IBS vom 10.10.20)  
 — Wasser  
 — Gas  
 — Strom/TV  
 — Abwasser
- Werkleitungen (gem. Planstand Sinescom vom 07.12.20)  
 — Sinescom

**anforderungen**  
 513 - Erneuerung Neumarktplatz Brugg  
 Grundrisse  
 Werkleitungen Bestand

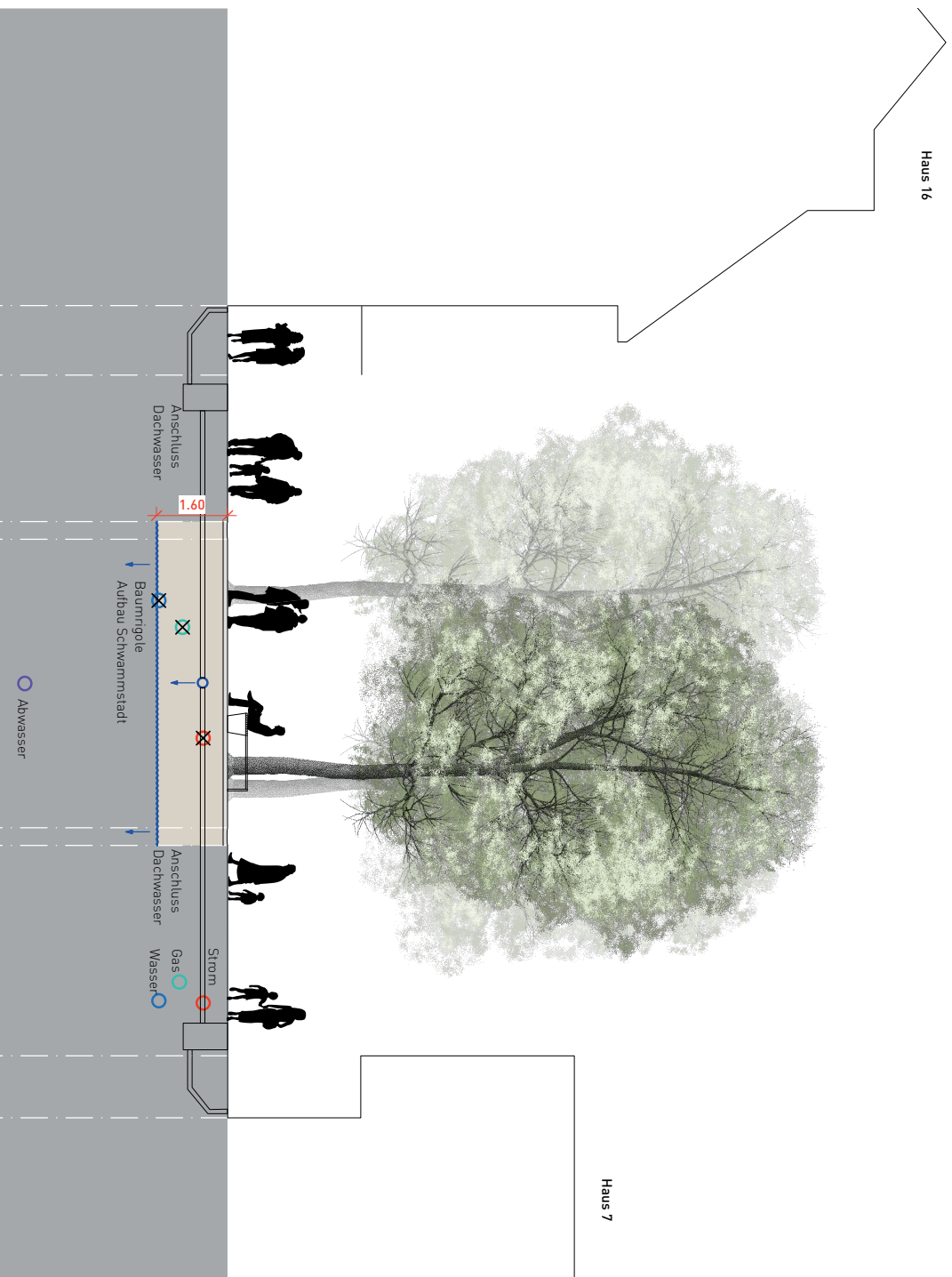
Projekt:  
 Plan: 513-G-1-43  
 Phase: Maßstab:  
 Format: 0,75m / 1,04m  
 Datum: 07.03.23  
 Autor:  
 Bearb.:  
 Rev.:

bearbeitet durch: Einwohnergemeinde Brugg vertreten durch: Abteilung Planung + Bau  
 Hauptstrasse 5, 5200 Brugg

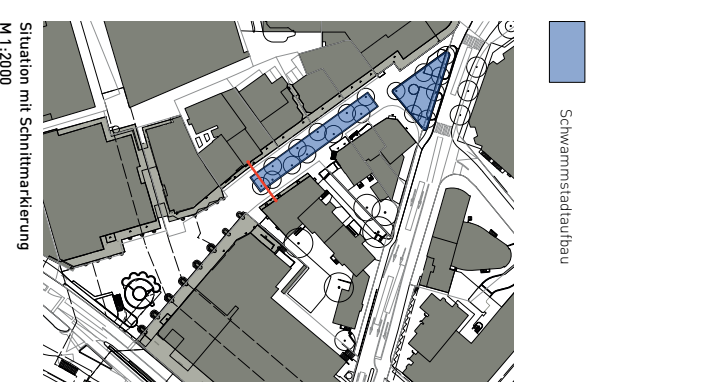
Infratech AG, 12, CH-8750 Hedingen, Tel: +41 58 255 55 55, info@infratech.ch, www.infratech.ch, © & alle Rechte Infratech, 2023







Querschnitt  
M 1:100



Situation mit Schnittmarkierung  
M 1:2000

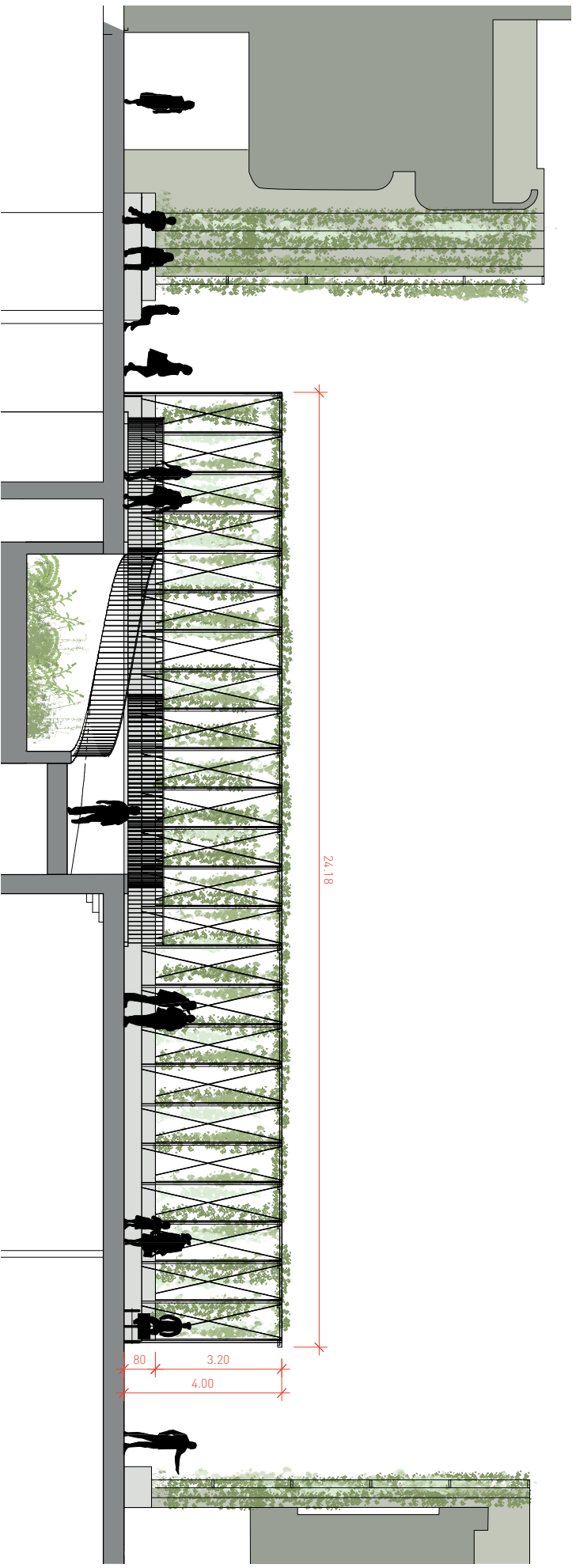
**strosarchitekten**  
raderschalpartner ag  
landschaftsarchitekten bsja sia

**513 - Erneuerung Neumarktplatz Brugg**

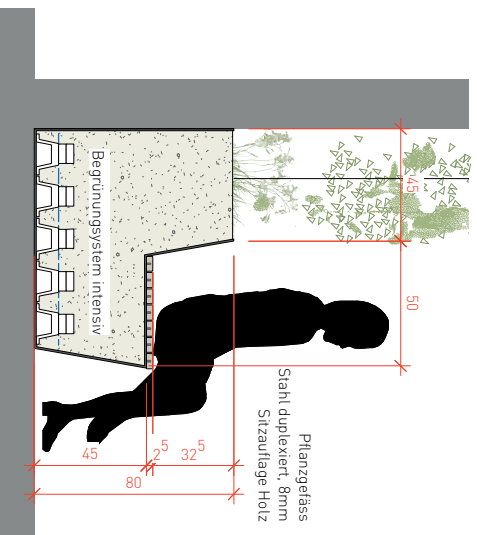
**Querschnitt**

**Aufbau Baumrigole**

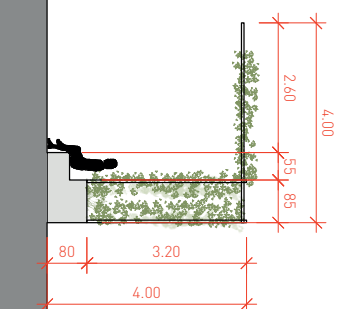
Massstab 1:100 Plan-Nr.: 513-S-1-1 Phase Vorprojekt  
 Format ISO A3 Bearbeiter/In IS Erstellungsdatum 07.03.23 Index Rev.-Dat. Bez.  
 bruechstrasse 12, ch-8706 meilen tel. +41 44 925 55 00 info@raderschal.ch www.raderschal.ch © s. auborr/raderschal



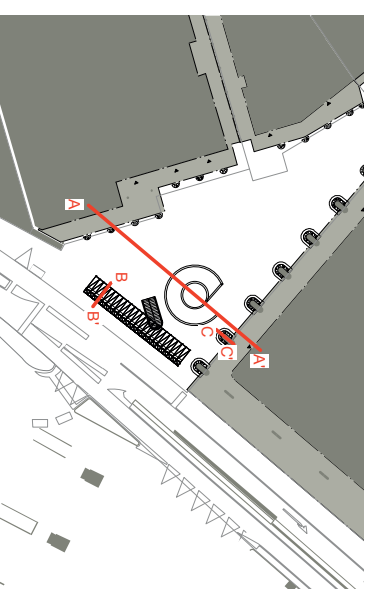
Schnittansicht A-A'  
M 1:100



Schnitt C-C'  
M 1:20



Schnitt B-B'  
M 1:100



Situation  
M 1:1000

**STROOSCHLICKTEN**  
raderschickten ag  
landschaftsarchitekten bsl a/sia  
**513 - Erneuerung Neumarktplatz Brugg**  
Schnitt südlicher Platz

Massstab/Div. Plan-Nr.: 513-S-1-2  
Format ISO A3 Bearbeiter/In IS  
bruechstrasse 12, ch-8706 meilen tel. +41 44 925 55 00 info@raderschickten.ch www.raderschickten.ch © s. aubort/raderschickten, 2023

Phase Vorprojekt  
Erstelldatum 07.03.23  
Index Rev.-Dat. Bez.

## Aktennotiz

Betreff: Neugestaltung Neumarktplatz – Machbarkeit Seilverankerungen  
 Projekt-Nr.: BEN.16131.951  
 Datum: 06.12.2022  
 Autor: Stefan Eugster (stefan.eugster@emchberger.ch)  
 Empfänger: Jann Stoss (jann.stoss@stoosarchitekten.ch)

### 1 Ausgangslage

Die Emch+Berger AG Bern wurde beauftragt, die Machbarkeit der Befestigung von Seilen am Gebäude Neumarkt 2 an 5 Trägern auf der Höhe 1.OG zu prüfen (Abbildung 1).

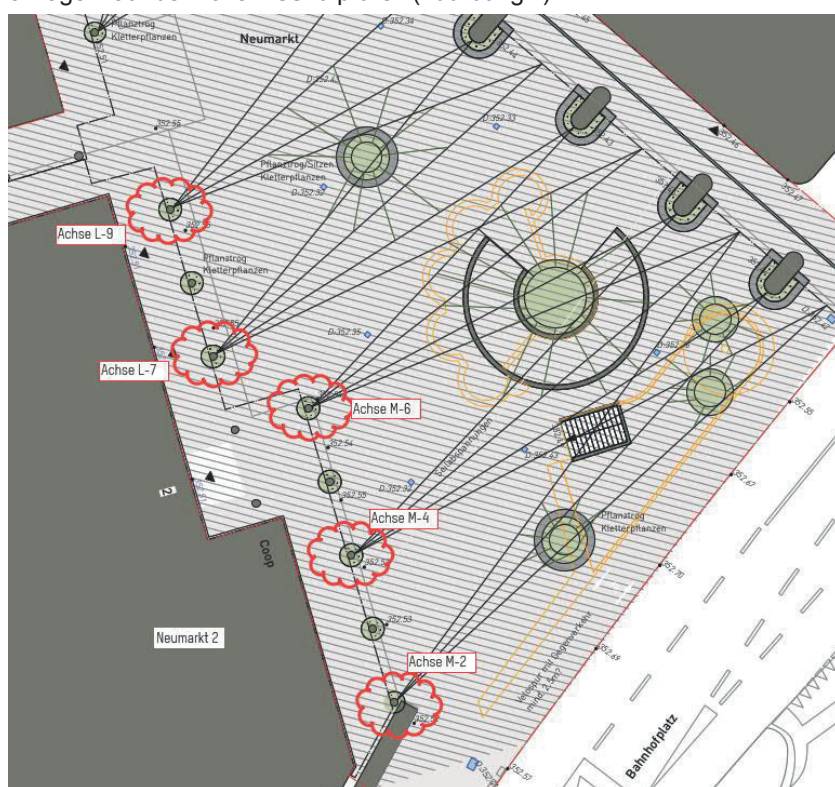


Abbildung 1: Situation

#### 1.1 Grundlagen

Architekturpläne Stoos Architekten AG Brugg und Raderschallpartner AG Meilen; 21.11.2022:

- Situation, Grundriss Mst. 1:200
- Südlicher Platz, Schnitt Mst. 1:100
- Pflanzentrog Platz, Detail Mst. 1:20

Seilkräfte Jakob Rope Systems, Trubschachen; 22.11.2022:

Bestandsunterlagen Bauingenieur

Es liegen Bestandsunterlagen des Gebäudes Neumarkt 2 (Schalungs- und Bewehrungspläne) des Bauingenieurs vor.

Emch+Berger AG Bern  
 Schlösslistrasse 23 | Postfach | CH-3001 Bern | Tel. +41 58 451 61 11  
 bern@emchberger.ch | www.emchberger.ch

Gesamtlösungen sind unser Plus.

## 2 Beurteilung

### 2.1 Fassadenträger

Die Seile sollen an den bestehenden Fassadenträgern befestigt werden. Diese Träger sind in Stahlbeton erstellt worden, haben jedoch nur eine untergeordnete statische Funktion hinsichtlich der Tragstruktur. Deshalb sind die Träger praktisch nur für die Aufnahme ihres Eigengewichts und des Gewichts der Fassade dimensioniert. Sie sind knapp 4m lang, fassadenseitig durch die Stütze vertikal gehalten, rückseitig mit der Stahlbetondecke verbunden und liegen auf der Decke über 1.OG auf. Abbildung 2 zeigt stellvertretend für alle betroffenen Träger den Träger auf Achse M-4. Der rote Pfeil zeigt in Richtung Neumarktplatz.

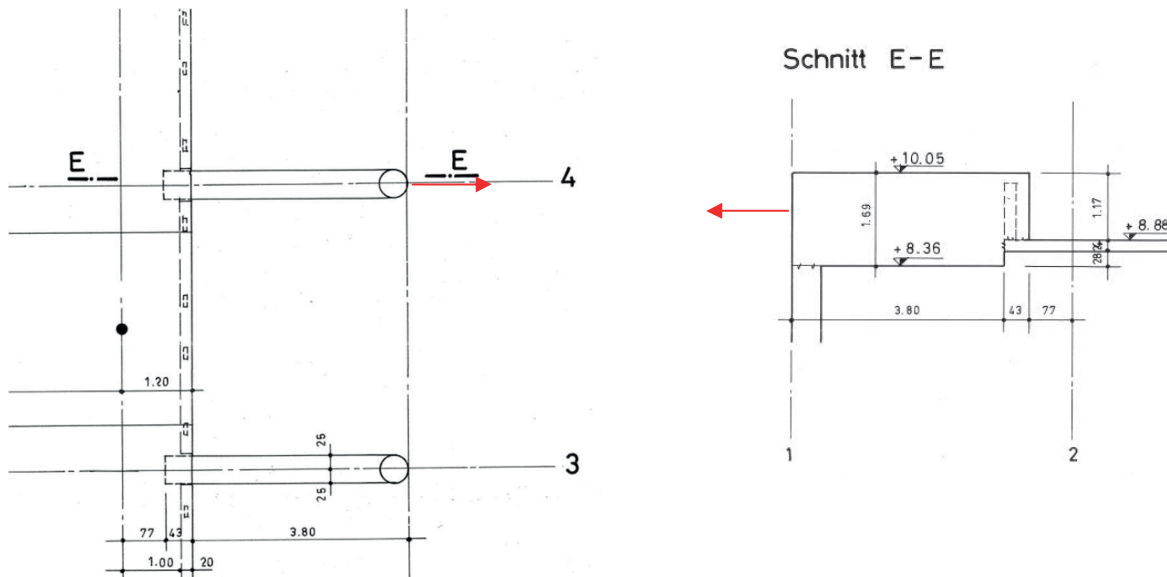


Abbildung 2: Ausschnitt Schalungsplan Neumarkt 2, Decke über 1.OG (Nr. 26-91)

### 2.2 Krafteinleitung Träger – Stütze

In Trägerachse ist der Träger biegesteif mit der Stütze verbunden. Quer dazu ist keine Biegesteifigkeit vorhanden. Durch die vorgesehenen Krafteinwirkung der Seile aus verschiedenen Richtungen sind bei der Krafteinleitung in den Träger Beanspruchungen aus diversen Richtungen vorhanden. Diese können durch den Träger nicht aufgenommen werden, da der Träger nicht gehalten ist. Ebenfalls können keine horizontalen Lasten über die Stützen abgegeben werden. Zudem müssten die Lasten kragarmmässig auf die Geschossdecke übertragen werden. Der Schubwiderstand des Trägers ist für die anfallenden schräg angreifenden Seilkräfte zu ebenfalls zu gering.

### 2.3 Krafteinleitung Träger - Decke

Wie unter 2.1 erwähnt, liegt der Träger auf der Decke auf. Diese bestehende Übergangsstelle ist zu schwach, um die Seilkräfte zu übertragen. Sowohl bei einer Zugbeanspruchung (falls Seilkraft «nur» in Trägerrichtung wirkt) als auch bei Biegebeanspruchung (bei schräger Kraftrichtung der Seile) ist die Einwirkung viel grösser als der Widerstand der bestehenden Konstruktion ( $F_{Ed} \gg F_{Rd}$ ).

### 2.4 Gesamtstabilität

Mit den horizontalen Seilkräften wird der horizontale Widerstand des Gesamtgebäudes zu einem grossen Teil beansprucht. Diesbezüglich wäre eine Betrachtung der Gesamtstabilität unter Berücksichtigung aller Lastfälle (insbesondere Wind / Erdbeben) erforderlich.

### 2.5 Zusammenfassung

Wie oben beschrieben sind bei einer Seilabspannung an den Trägern Verstärkungsmassnahmen erforderlich. Diese hätten Änderungen im Fassadenbild sowie Eingriffe in den Geschossen zur Folge. Aufgrund dieser Erkenntnisse ist die Machbarkeit von Seilbefestigungen an den Trägern nur schwer umsetzbar. Die erforderlichen Massnahmen müssten mit den Eigentümern abgestimmt werden.

### 3      Unterschriften

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Kulli'.

Walter Kulli  
Stv. Bereichsleiter Hochbau

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stefan Eugster'.

Stefan Eugster  
Projektleiter

# Grobdimensionierung Pergola Neugestaltung Neumarktplatz, Brugg

Neumarktplatz, 5200 Brugg

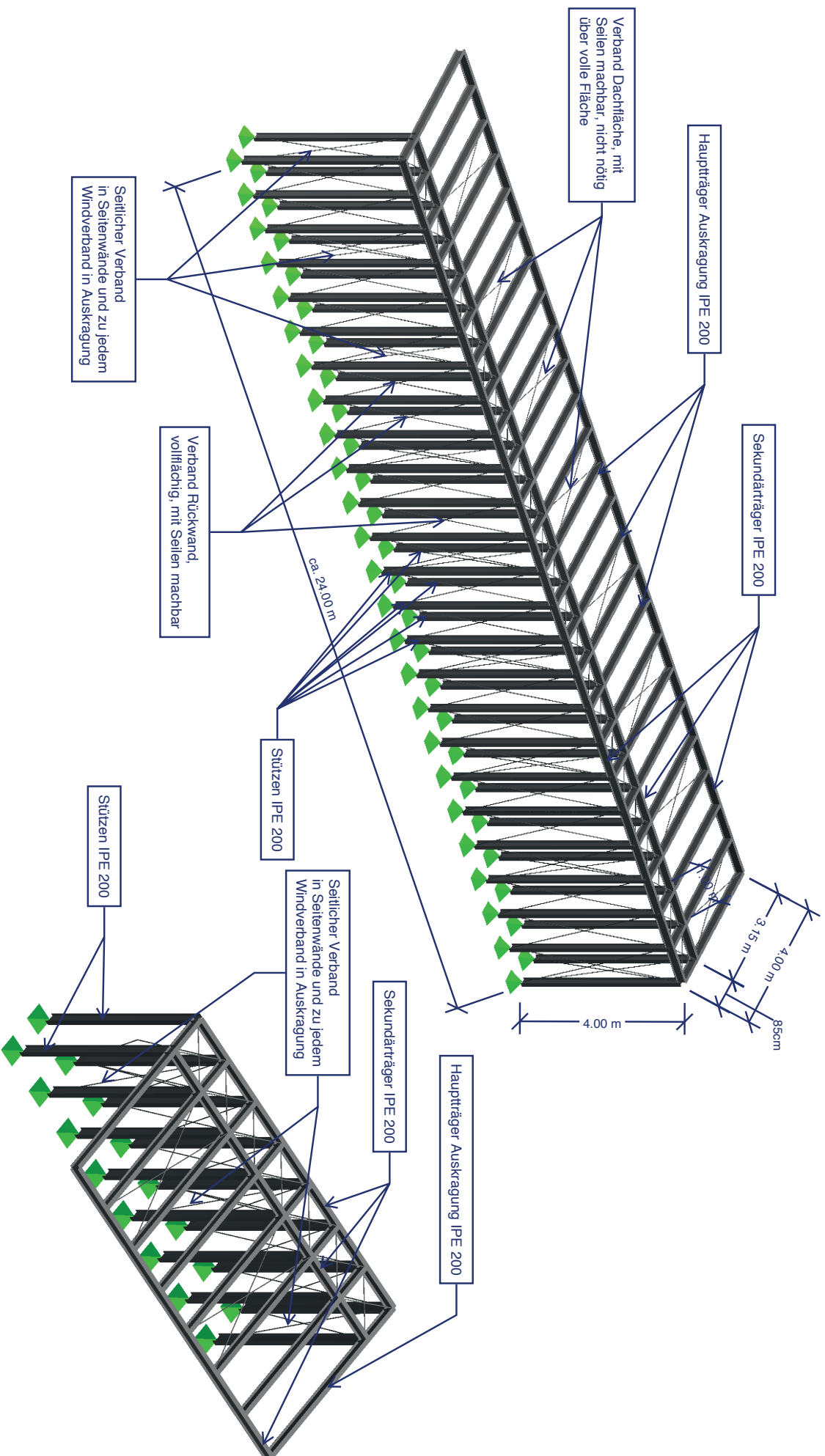
Phase: Vorprojekt

Bauteil: Pergola Neumarktplatz, Seite Bahnhofplatz



gruner AG  
Attenburgerstrasse 49  
CH-5200 Brugg

23.02.2023 / suma / both



Erneuerung Neumarktplatz Brugg  
 Anschluss Dachwasser an Baumrigole (Schwammstadt)  
 Variantskizze Nr. 01, Stand 07.03.2023 / Rif, erg.  
 08.03.2023 aufgrund Bespr. Raderschall mit M. Winkler

- Grundlage:
- alle Markierten DW Fallstränge sind vor Ort sichtbar und bis Niveau best. Terrain als Fallstrang an der Aussenfassade geführt
  - Verlauf DW Stränge, westseitige Gebäude meist nicht bis Terrain an Aussenfassade geführt. Verlauf ist abzuklären
  - Alle Leitungen sind in der weiteren Projektierung zu dimensionieren in Abhängigkeit der angeschlossenen Dachflächen

**PORTA**  
 Porta AG  
 Neumarkt 1  
 5201 Brugg



**Informationstabelle**  
 Entwurfsplanung  
 Entwurfszeichnung: 1013\_01

**513 - Erneuerung Neumarktplatz Brugg**

Strukturplan

Maßstab: 1:200  
 Plan Nr.: 513\_01\_1  
 Raum: Vorprojekt  
 Datum: 15.01.2023  
 Autor: [unlesbar]  
 Bearb.: [unlesbar]  
 Rev.: [unlesbar]

Bauherr: Einwohnergemeinde Brugg vertreten durch: Abteilung Planung + Bau  
 Hauptstrasse 1, 5200 Brugg

Architekten: T. & A. Huber AG, Neumarktstr. 10, 5200 Brugg



**Verstärkungskonzept Sitz- und Grünflächen**

**Fassadenstütze Neumarkt 1**

Awertung Neumarktplatz, Brugg

Phase: Vorprojekt

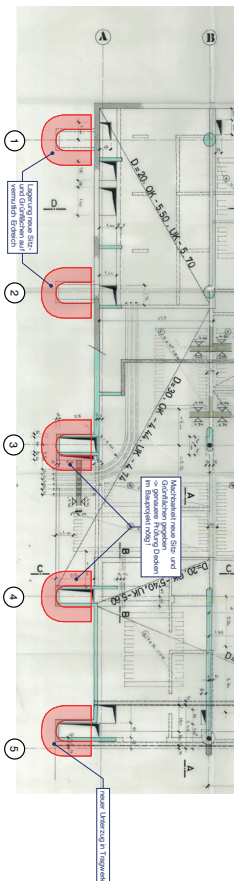
Bauteil: Wände & Decke 1.UG & 2.UG



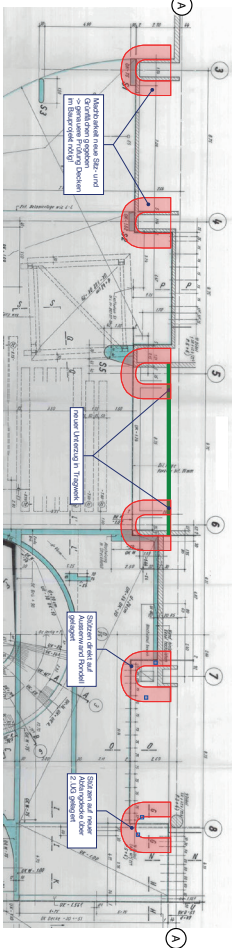
Grüner AG  
 Hauptquartier 80  
 CH-8050 Zürich  
 10.03.2023 / sanna / loth

**Bemerkungen**  
 Die vorgeschlagenen Massnahmen wurde konzeptionell entwickelt. Im Bauprojekt ist die bestehende Konstruktion in jedem Fall statisch zu prüfen. Ggf. sind zusätzliche Massnahmen erforderlich. Das Konzept basiert auf der Annahme, dass das best. Tragwerk in gutem Zustand ist und keine Sanierung notwendig ist. Der Entwurf und des Bestands ist im Bauprojekt mittels Schädigen zu kontrollieren.

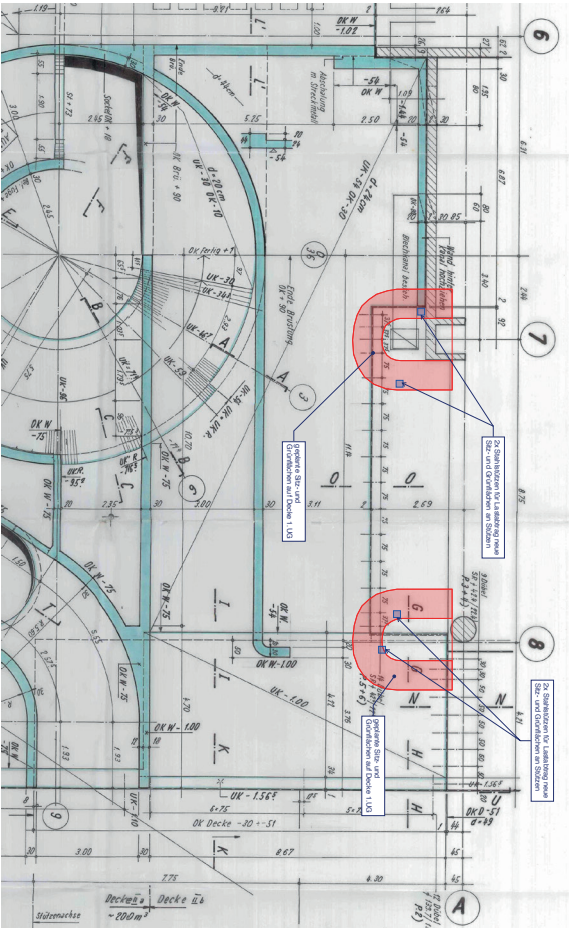
**Übersicht Wände und Decke 2.UG Mstb. 1:100 / Plan-Nr. 867. 01-188**



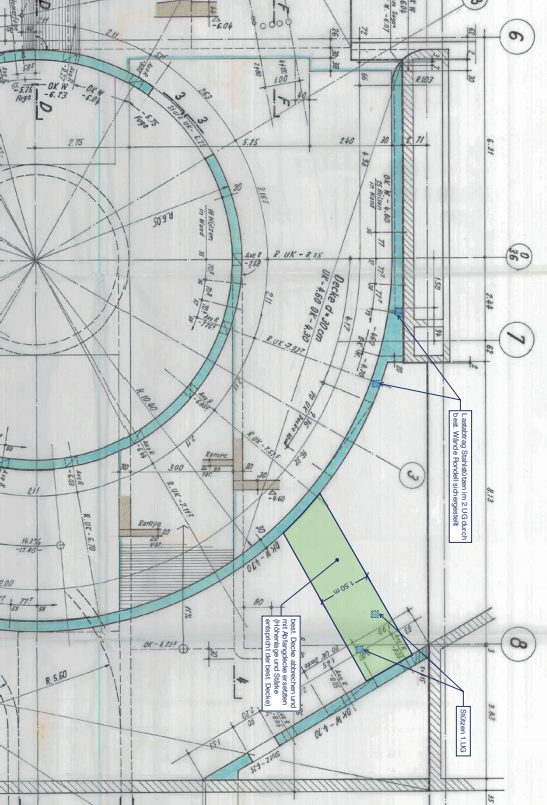
**Übersicht Wände und Decke 1.UG Mstb. 1:100 / Plan-Nr. 867. 01-276**



**Schalung Wände und Decke 1.UG Mstb. 1:50 / Plan-Nr.867.01-72a**



**Schalung Wände und Decke 2.UG Mstb. 1:50 / Plan-Nr.867.01-57a**



**Schalung Wände und Decke 1.UG Mstb. 1:50 / Plan-Nr. 867. 01-276**

